

hilzinger  **Deutschlands große Fenstermarke.**
Fenster & Türen

Der Fensteraustausch wird staatlich gefördert. Auch für Haustüren gibt es Zuschüsse.

www.hilzinger.de/vacha

Bahnhofstr. 30 • 36404 Vacha ☎ 036962 / 272-0 • vacha@hilzinger.de



**HEIMAT
NACHRICHTEN**

ROTENBURG
BEBRA

Wir kaufen Schrott und NE-Buntmetalle:
 Kupfer (Kabel, Draht, Millberry), Aluminium, Zink, Messing, Blei, Bleibatterien usw.

HUGO SCHROTT METALL

Inhaber: Heinrich Hugo e. K.
 Industriegebiet Nord • Justus-Liebig-Straße 3 • 36179 Bebra
 ☎ 06622 5587 Mo. – Fr. von 8:00 – 16:00 Uhr
 www.hugo-schrott-metall.de

Seit 1981 • Nr. 23

7. Juni 2025

Anno 25 21./22.06. Mittelaltermarkt Schlosspark Philippstal 36269

Musik, Gaukler, Falknerei Turniere zu Pferd der Stauferritter Handwerk Kinderprogramm Speis und Trank *Feuershow Samstag Abend*

AchimZuschlag

Sanitär | Heizung | Regenerative Energien

☎ 06621 795170
 www.achim-zuschlag.de

bad-spezialisten.eu
24 Std DUSCH SANIERUNG

Gleich Termin vereinbaren unter 0 66 21/30 41

Bis zu 4000 € Zuschuss!
 Wir kümmern uns um alle Anträge! Rufen Sie uns an.

Bäderstudio Herrmann & Firges
 Badgestaltung in Vollendung
 Im Unterfeld 5 • 36251 Bad Hersfeld-Asbach



Immer weniger Tierhalter und Nutztiere: Der Kreisbauernverbandsvorsitzende Jörg Schäfer gehört zu den letzten beiden Milchbauern in der gesamten Gemeinde Alheim. Mit auf dem Bild: sein Hofhund Pauli. FOTO: CAROLIN EBERTH

Abwärtstrend bei Tierhaltung

Weniger Nutzvieh, zu wenig Milch – auch im Landkreis

Hersfeld-Rotenburg – Die Milch, die im Landkreis Hersfeld-Rotenburg produziert wird, reicht nicht mehr aus, um die eigene Bevölkerung zu versorgen. Darauf weist Anke Roß, Geschäftsführerin des Kreisbauernverbands, auf Nachfrage unserer Zeitung hin – und das ausgerechnet rund um den Weltbauernntag am 1. Juni. „Hochgerechnet liefern die 53 Milchzeuger im Kreis jährlich etwa 33 Millionen Kilogramm Milch. Für die Versorgung der 122.000 Einwohner im Kreis werden jedoch 16 Millionen mehr benötigt.“ Wie drastisch diese Entwicklung ist, zeigt ein Blick nach Alheim: Dort, berichtet Kreisbauernverbandsvorsitzender Jörg Schäfer, gebe es mit all seinen Ortsteilen nur noch zwei Milchviehbetriebe. „Hochgerechnet reicht also auch hier die Milch nicht mehr aus, um die eigene, ländliche Gemeinde zu versorgen.“

Doch nicht nur bei der Milch wird es knapp – die Zahl der Nutztierhalter und Tiere insgesamt geht im Kreis zurück. 2015 wurden noch 21.800 Rinder gezählt, 2025 sind es 17.800. Die Zahl der Rinderhalter ist im gleichen Zeitraum von 577 auf 449 gesunken.

Auch bei den Schweinen ist der Trend eindeutig: Von 55.000 Tieren 2015 sind noch 37.000 übrig. Besonders deutlich ist auch der Rückgang bei den Zuchtsauen: von etwa 3900 auf derzeit rund 2100 Tiere. „Nennenswerte Ferkelerzeugerbetriebe gibt es auch nur

noch rund ein Dutzend“, teilt Roß mit. Auch langfristig sei keine Trendumkehr zu erwarten, erklärt Roß. „Wer einmal mit der Tierhaltung aufgehört hat, fängt in der Regel nicht wieder damit an.“ Viele Betriebe, die aus der Tierhaltung aussteigen, bewirtschaften ihre Flächen weiter – aber ohne Tiere. Teilweise erfolgt auch ein Wechsel von Milchvieh auf Mutterkuhhaltung. Besonders für Regionen mit extensiver Grünlandnutzung sei das problematisch.

„Es gibt bei uns viele Standorte, die nur mit Weidehaltung

funktionieren.“ Die Ursachen des Rückgangs seien vielfältig. Ausschlaggebend sei vor allem die mangelnde Planungssicherheit.

„Neue Stallbauten sind teuer und lohnen sich nur, wenn verlässliche politische Rahmenbedingungen bestehen. Viele Familien ziehen sich deshalb aus der Tierhaltung zurück“, sagt Roß.

Hinzu kämen Sorgen vor dem Wolf. „Immer wieder berichten Tierhalter, dass sie ihre Arbeit einstellen würden, sollte es zu einem Riss auf ihrem Betrieb kommen.“ Auch die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist im Kreis in den vergangenen zwanzig Jahren deutlich gesunken – von rund 1590 im Jahr 2005 auf aktuell 1140.

Für Roß ist klar: „Unsere Bauernfamilien leisten jeden Tag wertvolle Arbeit, um gute Mittel zum Leben zu erzeugen. Das sollte mehr Wertschätzung erfahren.“

Weniger Höfe und mehr Ökoanbau in Hessen

Laut Statistischem Landesamt gab es 2023 15.300 landwirtschaftliche Betriebe in Hessen. Sie bewirtschafteten eine Fläche von 766.700 Hektar. Im Zehnjahresvergleich stellt das einen Rückgang der Betriebe (2013: 17.000) um zehn Prozent und einen Flächenrückgang (2013: 771.900 Hektar) um ein Prozent dar. Insgesamt rund 2.190 Höfe betrieben 2023 ökologischen Landbau – ein Plus von gut 25 Prozent im Vergleich zu 2013. ebe

Tel. 1 5 3 4

DER BRATSPIESS

ÖFFNUNGSZEITEN:
 Mo.–Sa. 11.00–22.00 Uhr
 So. + Feiertag 12.00–21.00 Uhr

JOB Neuer Job gefällig?

Stellenanzeigen
 finden Sie in unserem Anzeigenteil

SUMMER SALE Weiterode 06622 919961 Falkenweg 6

20% auf unsere gesamte Sommerware gültig bis 21.06.2025 (reduzierte Ware ausgenommen)

Große Auswahl an 7/8-Hosen, Capris und Bermudas für Damen und Herren

Mittwoch geöffnet: am 11.06 + 18.06.2025 Auch in Übergrößen

Schnäppchenecke!
 Hosen u. Oberteile ab 10,- €

JEANS P KELLER bei uns direkt vor der Tür Inh.: R. Wendel

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.–Fr.: 9.30–12.30 Uhr + 14.30–18.00 Uhr, Sa. 9.30–13.00 Uhr

Anzeigenschluss
 mittwochs 10 Uhr

Garagentore
 HORMANN
 Berner - Normstahl - Siebau - Novoform - u.a.

H. Diederhosen
 Technischer Baubedarf
 Inh. Stefan Diederhosen e.K.
 Seit 1972 in Bad Hersfeld

Ihr Meisterbetrieb für **Garagentore und Torantriebe**
 Beratung - Verkauf - Montage
 Ersatzteile und Service aller Fabrikate

Homberger Str. 28 a
 36251 Bad Hersfeld
 ☎ 06621 - 2973
 Fax: 06621 - 62975
 info@diederhosen-tortechnik.de
 www.diederhosen-tortechnik.de

Fischer Tel. 05664 930513

MEHR MARKEN
 AUTOHAUS & WERKSTATT

- Kfz-Werkstatt für Unfall-Instandsetzung
- Reparaturen
- Karosserie-Instandsetzung
- eigene Auto-Lackiererei
- Reifenservice

TÜV:
 Mo. + Do. 08.00–09.30 Uhr ohne Termin
 Fr. ab 14.00 Uhr mit Termin

Industriestraße 5 • 36211 Alheim-Heinebach
 www.subarufischer.de

NEUERÖFFNUNG

BRACK LANDBÄCKEREI

Gutes vom Vortag

Wir eröffnen am **11. Juni ab 10 Uhr** unseren neuen Laden.

Breitenstr. 3, Rotenburg/Fulda
 www.landbaeckerei-brack.de

Do., 12. - Sa., 14. Juni
 (Do. & Fr. 9-18 Uhr,
 Sa. 8-18 Uhr)

Willkommen zum Sommerevent!

So persönlich wie Ihr Garten

BLUMENGARTENFALK

25 Jahre IN KNÜLLWALD-REMSFELD

Im Blumenfeld 2 • 34593 Knüllwald-Remsfeld
 blumengartenfalk.de

GOLDANKAUF BÖRSE
 An- & Verkauf

Machen Sie beim Testsieger Ihr Gold zu Geld

Altgold • Zahngold • Goldmünzen • Goldbarren
 • Silbermünzen • Silberbarren • Platin • Brillant- und Diamantschmuck (auch einzelne Steine) • Luxusuhren • Krügergold/Feingold • u. v. m.

Garantiert bis zu 10 % mehr als das höchste Angebot eines Mitbewerbers. Wir zahlen für Feingold bis zu 93,10 €/g.

Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr • Sa. 10.00–15.00 Uhr
 Wilhelmsstr. 25 a • 34117 Kassel • www.goldankauf-boerse.de

☎ **0561 93711200**

NEUERÖFFNUNG

HERSFELD MARKT

Verkauf von Lebensmitteln wie Gewürzmischungen, Tee, Kaffee, Linsen, Kichererbsen, Reis, Mehl und vielem mehr aus Indien, Pakistan und Afghanistan

SAMOSAS
 Warme vegetarische Teigtaschen – auch zum Mitnehmen –

Kirchplatz 8 • Bad Hersfeld
 Öffnungszeiten: Montag–Sonntag 10–19 Uhr, Mittwoch Ruhetag

„Segen für die Menschen“

Diakonie in Rotenburg feiert ihr 20-jähriges Bestehen

Rotenburg – In kleinerem Rahmen, aber in würdiger Form gedachten jüngst Verantwortliche, Mitarbeitende, Ehrengäste und Gemeindemitglieder in der Jakobikirche des 20-jährigen Bestehens des inzwischen in den Bereichen Ambulante Pflege, Tagespflege und Hospiz tätigen Pflegezentrums der Diakonie in Rotenburg. Den Festgottesdienst gestaltete überwiegend das Pfarrerehepaar Mareike und Michael Dorfschäfer.

Das von Kreiskantorin Barbara Matthes an der Orgel intonierte Eingangsgesang „Gut, dass wir einander haben“ passte hervorragend zum Jubiläum, denn das Pflegezentrum ist ein Gewinn für alle. Das unterstrichen im Stehpult-Gespräch die frühere Pflegedienstleiterin Ursula Dangschat – heute vielfach ehrenamtlich tätig und eine der Gründungsmütter des Zentrums –, die Gesellschaftervertreter Horst Beißel (Kreis-Krankenhaus) und Pfarrer Michael Dorfschäfer (Kirchengemeinde Rotenburg) sowie Geschäftsführer André Popp.

Dangschat erinnerte daran, wie Pflege in Rotenburg jahrzehntelang durch Diakonissen geleistet wurde, wie daraus in Abstimmung mit der Awo und der Stadt eine Sozialstation entstand – und schließlich vor 20 Jahren eine eigenständige Diakoniestation mit Büroräumen im Kreis-Krankenhaus gegründet wurde: „Mit dem uns treu gebliebenen Kundenstamm haben wir einen guten Start hingelegt, zeitweise eine Kurzzeitpflegestation betrieben und uns stetig weiterentwickelt.“

Beißel betonte: „Als Gesellschafter sehen wir uns nicht als klassische Investoren, sondern als Partner, die das Pflegezentrum mit Herz und Verstand



Nach der Verleihung der Goldenen und Silbernen Kronenkreuze (von links): Geschäftsführer André Popp, Kristin Kirsch, Bettina Bengsch, Nancy Kluge, Susanne Steinert, Annabel Clos, Emma Kremser, Andrea Bannenberg, Irmtraud Breite, Tatjana Weber-Snatkow, Nelli Schmidt, Abteilungsleiterin Sonja Driebold.

FOTOS: WILFRIED APEL

begleiten und dessen Zukunft mitgestalten.“

Dorfschäfer ergänzte, auf christlicher Nächstenliebe basierender Dienst könne sehr wohl Freude bereiten – man komme dabei keineswegs zu kurz, wenn man für andere da sei, mitfühle, zuhöre und spreche.

Popp bezeichnete seine Einrichtung als „gut aufgestellt“, auch wegen der Erweiterung vor zwei Jahren: „Die Tagespflege mit 18 Plätzen und neun Mitarbeitenden sowie das Hospiz mit acht Plätzen und 21 Mitarbeitenden sind wichtige Bausteine. Gerade im Hospiz spürt man die Zufriedenheit der Gäste – ich verneige mich vor unse-

ren Mitarbeitenden.“ Für das Diakonische Werk Hessen gratulierte Abteilungsleiterin Sonja Driebold. Zusammen mit André Popp überreichte sie als Anerkennung für langjährigen Dienst Goldene und Silberne Kronenkreuze an zehn Mitarbeiterinnen.

Das Goldene erhielten Bettina Bengsch, Irmtraud Breite, Emma Kremser und Irmtraud Steinert, über das Silberne freuten sich Andrea Bannenberg, Annabel Clos, Kristin Kirsch, Nancy Kluge, Nelli Schmidt und Tatjana Weber-Snatkow.

Für die Stadt dankte Bürgermeister Marcus Weber: „Ihr Angebot, das sich an der Würde

des Menschen und christlicher Nächstenliebe orientiert, ist hervorragend. Wir sind stolz, dass wir Sie bei uns haben!“

Erster Kreisbeigeordneter Dirk Noll überbrachte die Grüße des Landkreises: „Sie haben ein starkes Team, das sich auch auf übergeordneter Ebene mit guten Ideen einbringt.“

Oberin Constanze Schlecht gratulierte für den Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf, den Träger des Kreis-Krankenhauses. Sie lobte die Leitung des Pflegezentrums, die „von Anfang an mit offenen Augen und Ohren unterwegs“ gewesen sei.

Pflege werde künftig eine noch größere Rolle spielen und



Klinikseelsorgerin Mareike Dorfschäfer wird von Oberin Karla Krauße-Heid verabschiedet. Sie wechselt zum Klinikum Bad Hersfeld.

eine engere Zusammenarbeit von ambulanter und stationärer Versorgung erfordern: „Da-

für ist das Pflegezentrum schon jetzt ein Vorreiter – ein Segen für die Menschen.“

ZWA

Wanderausstellung Hospizverein: „Wenn der Tod dich anlacht“

Rotenburg – Der Regionale Hospizverein Rotenburg lädt in der Zeit von Samstag, 14., bis Sonntag, 29. Juni, täglich von 10 bis 16 Uhr herzlich dazu ein, die Wanderausstellung „Wenn der Tod dich anlacht“ in der Jakobikirche am Marktplatz in Rotenburg zu besichtigen. Die Ausstellung ist ein Kooperations-

projekt zwischen dem Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege und der HAGE e.V., Arbeitsbereich KASA und soll eine Einladung zum Nachdenken darstellen: zugespitzt, überzeichnet, humoristisch. Diese soll aber keinesfalls den Eindruck erwecken, als würde

der Tod bagatellisiert. Auch wird über existenzielle Nöte von Betroffenen, Angehörigen, die Schwerkranken in ihrer letzten Lebensphase pflegen, von verwaisten Eltern oder von Zugehörigen, die den Verlust eines geliebten Menschen beklagen, nicht hinweggesehen. Der Tod ist ein Teil des Lebens und der Umgang damit höchst individuell. Und so mag der Eine eventuell mit Kopfschütteln vor einer Karikatur verweilen, während der Nächste an demselben Bild Gefallen findet. So oder so bietet die Ausstellung nur eine von vielen Möglichkeiten, sich dem Thema Tod zu nähern und Humor ist in diesem Zusammenhang selbstredend nicht alles. Es werden zu den Öffnungszeiten ehrenamtliche Hospizbegleiter/innen zum Austausch vor Ort sein.

Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 13. Juni, um 17 Uhr, durch die Veranstaltung führt Helmut Kattmann. Der Abschluss der Ausstellung wird am Sonntag, 29. Juni, ebenfalls um 17 Uhr mit einem Konzert von Christoph Brunhorn mit Liedern unter anderem von Leonard Cohen, Bob Dylan und Johnny Cash stattfinden. Alle Veranstaltungen sind eintrittsfrei, der Hospizverein freut sich über Spenden.

Im Rahmen der Ausstellung ist es auch möglich, sich mit den ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen über deren Tätig-

keit und die Aktivitäten des Hospizvereins auszutauschen. Auch in diesem Jahr wird wieder ab September ein Seminar für die Vorbereitung auf ehrenamtliche Hospizarbeit beginnen. Ein Informationsabend dazu findet am Dienstag, den 24. Juni um 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche statt.

SOLATOUR SPEZIAL GRUPPENREISEN 2025

	18.07. - 20.07.2025 DRESDEN & ELBSANDSTEINGEBIRGE	ab € 299,-
	24.07. - 27.07.2025 PARIS, DIE STADT DER LIEBE	ab € 449,-
	01.08. - 03.08.2025 BERLIN ERLEBEN	ab € 299,-
	19.08. - 23.08.2025 SCHWEIZ MIT ORIGINAL BERNINA & GLACIER EXPRESS	ab € 899,-
	29.08. - 31.08.2025 ANTWERPEN, BRÜGGE, GENT	ab € 399,-
	17.09. - 21.09.2025 OSTSEE - INSEL USEDOM	ab € 649,-
	03.10. - 06.10.2025 HAMBURG ALTES LAND & SYLT	ab € 499,-

UNSER TIPP DES MONATS!
30.09. - 05.10.2025 BEZAUBERNDEN LIGURIEN ab € 799,-
5 Übernachtungen inkl. Halbpension im **** Hotel Ai Pozzi Villag in Loano, Stadtführung San Remo, Ganztagesführung Monaco und Monte Carlo, Ganztagesführung Nizza und Cannes, Ganztagesausflug Piemont inkl. 5er Weinprobe mit Besichtigung Weinkellerei und kleinem Imbiss, Besuch eines Torroneladens mit Verkostung.

KENNEN SIE SCHON UNSERE BEGLEITETEN SOLATOUR KREUZFAHRTEN 2025/2026?

	01.11. - 05.11.2025 AIDAdiva OSLO & KOPENHAGEN	ab € 799,-
	30.11. - 07.12.2025 MeinSchiff Relax KANAREN & MADEIRA	ab € 1.599,-
	05.02. - 12.02.2025 MeinSchiff 5 ZAUBER des ORIENTS	ab € 1.799,-
	15.02. - 01.03.2025 MeinSchiff 3 WINTERLICHES NORWEGEN	ab € 2.649,-

Alle Fahrten in einem modernen Reisebus mit WC, Bordküche und Klimaanlage.

Viele weitere Gruppenreisen unter: www.solatour.de
Breitenstraße 14 · 34251 Bad Hersfeld
06621 - 63055 · reisebuero@solatour.de

Auf meiner Route bin ich **CHEF**

die-Zusteller

www.die-zusteller.de

Samstags noch nichts vor?
Jetzt als **Zusteller (m/w/d) deiner Wochenzeitung** vor Ort bewerben und Chef:in werden in:

- **Alheim Heinebach**
- **Dippach**
- **Bebra Asmushausen Breitenbach Weiterode**
- **Ronshausen Stadt**
- **Berka Stadt**
- **Rotenburg Braach Stadt**

(Mindestalter 13 Jahre)

Heimat Nachrichten-Vertrieb:
☎ 0561 203-1175 📱 WhatsApp 0151 61666277

HEIMAT NACHRICHTEN
ROTENBURG

nh-wochenzeitungen.de
IMPRESSUM

Herausgeber:
NHW Verlag GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Frank Schmid

Leitung Geschäftskunden:
Miriam Donnert (V.i.S.d.P.)

Anzeigenverkauf:
Tel.: 0561/705727
E-Mail: anzeigen@nh-wochenzeitungen.de

Layout und Gestaltung:
DIGITALE KREATIV AGENTUR
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Druck: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel

Zustellung: VTS Süd GmbH
Geschäftsadresse: Brückenstraße 6, 34212 Melsungen
Postanschrift: Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel, Tel.: 0561/203-2323
E-Mail: vertriebsleitung@hna.de

Anzeigenpreisliste: Nr. 4 vom 1.1.2025

Falls Sie diese Zeitung nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.
Ideal wäre auch ein zusätzlicher Hinweis per Mail, mit Angabe Ihrer Anschrift, an vertriebsleitung@hna.de, damit wir unsere Zusteller davon in Kenntnis setzen können.

Mit dem Schlepper an die Nordsee

Karl Steinert aus Heddersdorf geht wieder einmal auf Tour

Kirchheim – „Krankheiten können das Leben prägen, aber man muss das Beste daraus machen“, meint Karl Steinert aus Kirchheim-Heddersdorf. Da er Bronchitis hat, war er schon zweimal wegen seiner Luftprobleme in früheren Jahren zur Kur an der Nordsee in St. Peter-Ording. Und da er merkte, wie gut ihm die Seeluft tat, beschloss er, öfters dort zu verweilen. So kaufte er sich im Jahr 2000 einen Wohnwagen, stellte diesen auf den Campingplatz von Vollerwiek und fuhr dann jährlich einige Mal mit seinem PKW zu einem kurzen Aufenthalt dort hin.

Und da er als Landwirt einen Schlepper hat und ein Schlepper-Freak ist und öfters Schlepper-Treffen besucht hat, hatte er den Campingfreunden angekündigt: „Irgendwann komme ich mal mit meinem Schlüter hoch!“ Und das verwirklichte er 2015 zur Freude der anderen Camper zum ersten Mal.

Und da der am 8. Juni 1947 geborene nunmehr seinen 78. Geburtstag im Kreise der lieb gewordenen Camper feiern möchte, beschloss er, sich wieder mit seinem Schlepper auf den Weg zu machen. So putzte er den 130 PS starken Schlüter heraus, hatte vor Jahren bei dem quasi Oldtimer aus dem Jahre 1983 einen neuen Motor einbauen lassen, und gab diesem nun einen neuen Farbstrich und rüstete sich für sein Abenteuer. In der Kirchheimer Burgerking-Filiale, wo er 35 Jahre Hausmeisterdienste machte, und in der Kirchheimer LKW-Waschanlage hatte er



Alles ist vorbereitet: Am kommenden Samstag startet Karl Steinert mit seinem Abenteuer.

FOTOS: BRUNHILDE MIEHE

Sponsoren für den Diesel gewinnen können. Und vor Hamburg in Neu-Wulmstorf hat er ein Hotel für die Anreise gebucht, schließlich kann er den langen Weg nicht in einer Etappe zurücklegen.

Dann wird er am 7. Juni mit 40 Kilometern pro Stunde über die B 27 bis Göttingen, dann auf der B 3 bis Hannover und schließlich weiter auf Bundesstraßen nach Hamburg und auf die Halbinsel Eiderstedt fah-

ren. Bei der Fahrt durch Hamburg wird er von einem Filmteam begleitet und gefilmt, hatte er doch bei „Steinert e. K. media-arts Video u. Foto Produktion“ per Google diesbezüglich angefragt und für sein Abenteuer geworben.

In Vollerwiek wird er dann bestimmt von den anderen Campern an seinem 78. Geburtstag mit seinem ungewöhnlichen Anreisegefährte jubelnd empfangen werden. Ist

er dort doch kein unbekannter und singt auch im örtlichen Shantychor „Strandräuber“ mit – aus Liebe zum nordischen Flair hat er sich auch dem Hersfelder Shantychor angeschlossen.

Was die anderen Leute über ihn denken und sagen, das interessiert ihn nicht. Gut, dass seine Frau und sein Sohn sein Vorgehen akzeptieren. Und so geht er seinen eigenwilligen Weg.



Mit dem Finger auf der Karte hat Karl Steinert die Route schon mehrmals zurückgelegt.

BRUNHILDE MIEHE

GOLDANKAUF
BRUCHGOLD · ZAHNGOLD
SILBER · GOLDMÜNZEN
BARREN · BESTECK
gegen BARGELD
»ALANYA JUWELIER«
Breitenstraße 6 · 36199 Rotenburg
Tel. 0173 8859884 u. 06623 410980

„Wir schlachten noch selbst...“
Fleischerei Roth

Schweineschnitzel aus der Oberschale	100 g	0,99
Schweinelendenspieße	100 g	1,49
Schweinemett gewürzt	100 g	0,79
Herzhafte Frühstücksfleisch im Geleemantel	100 g	1,29
Roths Rinderwurst frisch aus dem Rauch	100 g	1,69
Zungenblutwurst und Zungenleberwurst	100 g	1,59
Nusschinken	100 g	1,99

Aus unserer heißen Theke:
Hawaiibrötchen Stck. 1,80

Aus unserer Salattheke:
Griechischer Bauernsalat 100 g 1,19

Diese Angebote sind gültig vom 10.06. bis 14.06.2025.
Ihr Team von Roth's freut sich auf Ihren Besuch!
Für Druckfehler keine Haftung.

ROTENBURGER SCHMUCKCENTER
Sofortankauf
BRUCHGOLD · ZAHNGOLD · SILBER
• GOLDMÜNZEN · BARREN
• BESTECK gegen BARGELD
Waldweg 5 im Rotenburg Center
Tel.: 06623/9138400

K+S informiert über Abdeckung der Rückstandshalden

Widdershausen – Zu einer Bürgerinformationsveranstaltung lädt die Stadt Heringen für Mittwoch, 18. Juni, ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ölbergstraße 1 in Widdershausen, ein. Beginn ist um 18 Uhr.

Begrünung der Rückstandshalden

K+S informiert an diesem Abend über die geplante Abdeckung der Rückstandshalde Wintershall. Das Bergbau-Unternehmen ist verpflichtet, seine Rückstandshalden in den kommenden Jahrzehnten zu begrünen, um so den Haldenwasseranfall deutlich zu reduzieren und weiter produzieren zu können (unsere Zeitung berichtete mehrfach).

Vertreter von K+S werden während der Veranstaltung am 18. Juni im Dietrich-Bonhoeffer-

Haus den aktuellen Stand der Planungen präsentieren und

Fragen der Besucher beantworten. red/je

LAGERAUFLÖSUNG

- Holz
- Schrauben
- Beschläge



Mi – Fr 9 – 18 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr

Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung

36272 Niederaula
Schlitzer Str. 40

0172 6970067 | www.holzundstahl-schenk.de

ALLES MUSS RAUS!
Zum besten Preis!

Hackschnitzel- und Biomasseheizungen
Holzzerkleinerungsmaschinen
Hackschnitzeltransportsysteme

roth

Branchst du einen guten Rat!
Heiz dein Haus mit Heizomat!

Heizen mit einer vollautomatischen Holz-, Biomasse- oder Pelleffeuerungsanlage.

Von 15 kW-1.000 kW

www.Heizomat.de
www.roth-umwelttechnik.de
kontakt@roth-umwelttechnik.de

Wacholderweg 14 | 36199 Rotenburg/F. Tel. 06623-5785
Ziegeleistraße 7 | 99880 Waltershausen Tel. 03622-69080

HALLMANN

Fürs Leben besser sehen!

Jetzt **-50%** auf alle Markengläser*

Auch auf Gleitsicht!

*Gültig bis zum 31.7.25 beim Kauf von Meisterglas® Brillengläsern/Sonnengläsern. Sie erhalten 1 Meisterglas® Markenbillenglas kostenlos beim Kauf eines Glaspaares. So sparen Sie 50 % auf den Hersteller-UVF. Nur für Neuaufträge, nicht mit anderen Aktionen, Komplettbrillenangeboten/Gutscheinen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Wir behalten uns eine Verlängerung der Aktion vor. Optik Hallmann GmbH, Große Str. 27, 24937 Flensburg

Kassel, Oberzwehrener Str. 72 • Melsungen, Brückenstr. 22 • Bad Hersfeld, Klausstr. 4
Gratis Tel: 0800/412 6000 • optik-hallmann.de



10.06.-14.06.2025

Gyrosspieße	100 g	1,29 €
Kotelette natur oder paniert	100 g	0,89 €
Jägerrouladen	100 g	1,29 €
Fleischkäse grob oder fein	100 g	0,99 €
Blut- o. Leberwurst	100 g	1,09 €

**Wir wünschen
schöne
Pfingsten**

Heringen, Riedweg 4
Telefon 06624 915999
Röhrigshof, Hattorfer Str. 28
Telefon 06620 919227

ANTIK- & TRÖDELMARKT
08.06.2025 9 bis 16 Uhr
Homburg (Efze)
Info's unter: 0174 620 8780

**ANTIK
TRÖDEL
MARKT**
Alsfeld Hesselhalle
14./15. Juni Freigelände
Motor 5 € / Tag
Eintritt frei!
Jeder kann mitmachen!
HANSENMARKTE.de 0172-682660

Stadt fördert Balkonkraftwerke

Bürger können Förderung ab sofort online beantragen

Bad Hersfeld – Die Kreisstadt Bad Hersfeld fördert erneut 50 steckerfertige Photovoltaik-Anlagen, sogenannte Balkonkraftwerke, mit jeweils 100 Euro. Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger eine Förderung online beantragen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Stadt hatte bereits für 2023 und 2024 ein kommunales Programm zur Förderung von PV-Anlagen im Stadtgebiet bereitgestellt. Mit der Förderung sollen Bürger unterstützt werden, die bisher noch keine Investitionen in PV-Anlagen geplant haben oder bisher noch gar nicht von einer solchen Förderung profitieren konnten, wie beispielsweise als Mieterin oder Mieter von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern.

Durch das neue „Solarpaket 1“ gab es Erleichterungen für Balkonkraftwerke: Zum einen wurde die 600-Watt-Grenze für Wechselrichter auf 800 Watt angehoben und zum anderen wurde die ursprüngliche Hemmschwelle, dass der Vermieter der Installation eines Balkonkraftwerkes zustimmen musste, abgebaut. Heute können Vermieter eine Installation nur noch aus triftigen Gründen verweigern.



Die Stadt Bad Hersfeld fördert ab sofort wieder PV-Anlagen, sogenannte Balkonkraftwerke.

FOTO: STEFAN SAUER/DPA

Diese Anlagenförderung zielt somit hauptsächlich auf die Unterstützung von Mieterinnen und Mietern ab. Sie sollen animiert werden, durch Eigenstromerzeugung mittels er-

neuerbarer Energien Stromkosten zu reduzieren, um somit zum Klimaschutz beizutragen. Grundlasten von elektrischen Geräten, die im Dauereinsatz sind (wie etwa Kühl-

und Gefrierschrank), oder Geräten, die sich im Stand-by-Modus (Fernseher, WLAN, Ladegeräte, etc.) befinden, können damit abgefangen werden. So sind Stromkosteneinsparungen zwischen 120 und 150 Euro pro Jahr möglich.

„Mittlerweile erhält man Balkonkraftwerke mit einer Leistung von 800 Watt bereits für 300 bis 400 Euro, somit amortisiert sich die Ausgabe nach zwei bis drei Jahren“, erklärt Elke Rähmer-Göbel, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung im Bereich Klimaschutz.

Interessierte können ab sofort Anträge für neue PV-Anlagen im Stadtgebiet Bad Hersfeld stellen. Antragsberechtigt sind Vermieterinnen und Vermieter, Mieterinnen und Mieter, Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Wohnungseigentümergeinschaften von Wohnungen beziehungsweise Wohngebäuden innerhalb der

Kreisstadt. Die genaue Förderrichtlinie und Formulare zum Download finden Interessierte zum Ansehen oder Herunterladen online unter klimaschutz.bad-hersfeld.de/foerderprogramme#kp.

Sie sind bis zum 31. Dezember gültig. Vollständige Anträge für steckerfertige PV-Anlagen bestehen aus dem ausgefüllten Antragsformular und gegebenenfalls einer denkmalrechtlich genehmigten Genehmigung.

Der Magistrat der Kreisstadt Bad Hersfeld entscheidet über die Anträge in der Reihenfolge des Eingangs und im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines Zuschusses besteht indes nicht. Der Zuschuss wird jeweils nach Inbetriebnahme der geförderten Photovoltaik-Anlage ausbezahlt, heißt es weiter. red/dag

Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH

Baugrunduntersuchungen der Fulda-Main-Leitung im Abschnitt A in der Gemeinde Bad Hersfeld vom 16. Juni bis 08. September 2025

Als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber in der Region plant TenneT das Netzausbauvorhaben Fulda-Main-Leitung. Diese neue 380-kV-Leitung soll in Zukunft die Umspannwerke in Dipperz und Mecklar in Hessen mit dem Umspannwerk Bergheimfeld in Bayern verbinden. Um weitere Details für den künftigen Leitungsverlauf der Fulda-Main-Leitung zu ermitteln, werden zwischen dem 16.06.2025 und dem 08.09.2025 im Abschnitt A, Baugrunduntersuchungen vorgenommen.



Ort und Zeit der geplanten Maßnahmen

Die Verortung der Bohrpunkte dieser Bohrkampagne und die geplanten Zuwegungen werden auf den anliegenden Bohrpunktkarten ersichtlich und hiermit ortsüblich bekannt gegeben. Die angekündigten Maßnahmen finden in dem Zeitraum zwischen dem 16.06.2025 und dem 08.09.2025 statt. Einige Erkundungspunkte können aufgrund der Verhältnisse vor Ort (z. B. Waldgebiet, Witterung, o. ä.) ggf. nicht im Rahmen dieser Bohrkampagne angefahren werden. Weitere Kampagnen werden daher fristgerecht erneut ortsüblich bekannt gegeben. Die von den Bohrungen betroffenen Flurstücke entnehmen Sie bitte der Flurstückskarte bzw. den Bohrpunktarten. Darin werden auch die geplanten Erkundungstypen und Umfänge ersichtlich.

Betroffene Flurstücke

Eine Auflistung aller betroffenen Flurstücke und dazu passende Lagepläne mit Gemeinde, Gemarkung, Flurnummer, Flurstücksnummer, -zähler finden Sie im Internet unter: www.tennet.eu/de/fulda-main-leitung-flurstuecke-ortsuebliche-bekanntmachungen

Alternativ können Sie auch den folgenden QR-Code scannen:



Zusätzlich sind Listen und Pläne hier ausgelegt:
Stadtverwaltung Bad-Hersfeld
Fachbereich Technische Verwaltung, Breitenstraße 57
in 36251 Bad Hersfeld, 4. OG - Anschlagtafel Flur

Beauftragte Firmen

Die Arbeiten erfolgen im Auftrag der TenneT TSO GmbH durch die Bohrgesellschaft Roßla mbH in Zusammenarbeit mit der Firma EQOS Energie Deutschland GmbH. Die vor Ort tätigen Firmen können sich durch ein entsprechendes Schreiben ausweisen.

Baugrunduntersuchung

Bei den Baugrunduntersuchungen werden mittels Bohrungen Boden- und Felsproben entnommen und im Anschluss auf ihre bodenphysikalischen Eigenschaften untersucht, um die Bodenbeschaffenheit der potenziellen Leitungsverläufe zu erkunden. Die Ergebnisse der Bohrungen sowie der labortechnischen Untersuchungen und Analysen werden in einem geotechnischen Bericht zusammengefasst.

Zu den untersuchten Parametern zählen allgemeine bodenmechanische Eigenschaften, die Wasserdurchlässigkeit des Bodens, die Schadstofffreiheit sowie Bodenwerte. Hierdurch können notwendige Berechnungskennwerte für die Planung sowie für temporäre Baustelleneinrichtung ermittelt werden. In diesem Zusammenhang ist es erforderlich, land- und forstwirtschaftliche Wege und Straßen sowie die Flurstücke zu betreten und zu befahren. Die exakten Bohransatzpunkte werden entsprechend den Bedingungen vor Ort (Bewuchs, Bodenverhältnisse, ggf. vorhandene unterirdische Leitungen etc.) festgelegt.

Die Zuwegung über die Vegetationsfläche erfolgt grundsätzlich über die kürzeste Distanz, kann vor Ort aber auch individuell abgestimmt werden. Die verwendeten Fahrzeuge und Maschinen sind so ausgestattet, dass Auswirkungen der Maßnahmen möglichst geringgehalten werden. Nach der Probenentnahme wird der Ausgangszustand wiederhergestellt. Außerdem werden die Bohrlöcher verfüllt und das überschüssige Bohrgut fachgerecht entsorgt.

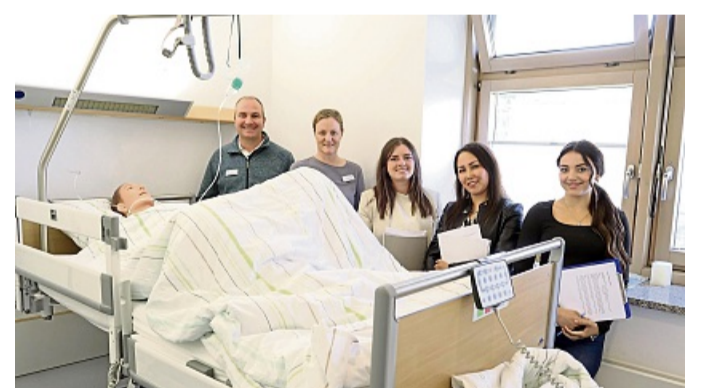
Art und Umfang der Voruntersuchungen

Vorgesehen sind Methoden zur Ermittlung der Lagerungsdichte mittels schwerer Rammsondierungen (DPH), Entnahmen von Bodenproben und Aufnahme der Bodenhorizonte mittels Kleinrammbohrungen (KRB) (d = 40-90 mm) oder verrohrter Kernbohrungen (KB) (d = 150 - 300 mm). In Einzelfällen kommt auch eine Spülbohrung zum Einsatz. Während der Untersuchungsarbeiten kann es zudem zu Vermessungs- und Absteckarbeiten kommen.

Kernbohrungen (KB)

Bei diesem Bohrverfahren wird durch ein rotierendes Bohrohr mit einer Kernbohrkronen ein ringförmiger Schlitz in das Erdmaterial gefräst. Der dabei entstehende zylindrische Bohrkern rutscht in das Kernrohr und wird durch Ziehen des Bohrgestänges zutage gefördert. Kernbohrungen werden mit Kettenbohrgeräten Typ G 100 SPR (Gewicht = 10.000 kg) oder Typ G 150 FTR1 (Gewicht = 6.400 kg) durchgeführt. Das Bohrgerät hat Außenabmessungen von ca. 5,20 m x 1,50 m bei einer Höhe von ca. 2,20 m im Fahrbetrieb und 3,80 m im Bohrbetrieb. Für die Kernbohrungen wird ein Arbeitsraum von mindestens 6,00 m x 4,00 m benötigt. Die geplante Erkundungstiefe beträgt max. 30,00 m. Die Kettenbohrgeräte werden mit einem Lastkraftwagen (Gewicht = 18.000 kg) und Anhänger (Gewicht = 13.000 kg) zur Bohrstelle transportiert. Ggf. werden die Arbeiten an der Bohrstelle durch eine Transporttruppe unterstützt (Transportgewicht = 13.500 kg).

Lernerlebnis im „Raum der Fehler“ Ausbildung in gestelltem Zimmer



Interaktives Lernen am Klinikum Hersfeld-Rotenburg. Auszubildende lernen im gestellten Patientenzimmer.

FOTO: KLINIKUM BAD HERSFELD/NH

Bad Hersfeld – Hereinspaziert in einen „Raum voller Fehler“: Anlässlich des Welthändehygiene-tags hat das Team des Qualitätsmanagements am Klinikum Hersfeld-Rotenburg seine Auszubildenden erneut in den sogenannten Room of Error eingeladen. In diesem gestellten Patientenzimmer hatten die insgesamt drei Auszubildendenteams die Aufgabe, Fehler und Missverständnisse aus dem Bereich der Hygiene zu erkennen – und direkt zu verbessern.

„Etwa zweimal im Quartal bieten wir unseren Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeitern das Lernen im Room of Error an. Dabei handelt es sich um ein sehr interaktives Konzept, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Austausch anregt und ihren Blick im Alltag schärft“, erklärt Mario Diegel, Qualitätsmanagement-Koordinator und zuständig für die Organisation. Der Aktionstag 2025 war außerdem Bestandteil einer Reihe von Anforderungen zur Erlangung des Zertifikats „Aktion Saubere Hände“ in Silber, heißt es in einer Pressemitteilung des Klinikums. red/cig

Orchester trifft auf Chor

Mandolinenverein und Freundeskreis gastierten in der Barockkirche

Mecklar – Zum siebten Mal schon konzertierte das Orchester des gerade 100 Jahre alt gewordenen Weiteröder Mandolinenvereins „Wanderlust“ auf Einladung des Mecklarer Freundeskreises für Tradition und Trachten am Sonntag in der Mecklarer Barockkirche. Diesmal nicht allein, sondern mit Tenören und Bässen des mit ihm befreundeten Sängerkreises Werratal und des Thüringer Sportlerchors Bergfreunde Schmalkalden. Auf neudeutsch hätte das Motto lauten können: „Mandolinenorchester meets Männerchor“.

Wie das geschah, wie eine in dem fast vollbesetzten Gotteshaus ganz besondere Harmonie entstand, war wunderbar. Zum einen lag das wie immer am Mandolinen-Maestro Igor Karassik, der seinen mit motivierten Mandolinen-, Mandolen-, Gitarren- und Kontrabass-Spielerinnen und -Spielern „bestückten“ Klangkörper schnell in Fahrt brachte und das Publikum charmant und sich gerne selbst aufs Korn nehmend durch das Programm führte. Zum anderen aber auch am Gastdirigenten Hilmar Pilz, der seine 26-köpfige, mit sparsamer Gestik geführte, ohne Notenblatt singende Sängergemeinschaft nach „Das Morgenrot“ ein Lob der Musik intonieren ließ: „Wie ein stolzer Adler schwingt sich auf das Lied“. Vielleicht als Zugeständnis an die eben nicht nur musikalischen, sondern auch wanderlustigen Bergfreunde aus dem jahrhundertlang zu Kurhesen gehörenden Schmalkalden erklang dann die Aufforderung „Zieh mit mir hinaus in die Ber-



Zwei gute Seelen: Die Mandolinenverein-Vorsitzende Margarethe König und Paul Möller vom Sängerkreis Werratal, der seit 33 Jahren für freundschaftliche Verbindung sorgt.

ge unserer Heimat“, und letztendlich fehlten auch die von fast allen Chören in allen möglichen Varianten besungenen „Abendglocken“ nicht. Karl-Wilhelm Miltenberger, der langjährige Chorleiter des leider nicht mehr aktiven örtlichen Gesangvereins, sagte nach dem Auftritt über die Sängergemeinschaft: „Alle Sänger waren sehr stimmfest, alle Liedvorträge waren sehr gut, und deshalb sage ich mit voller Überzeugung: So einen Chor hätte ich auch gerne mal dirigiert.“

Das Mandolinenorchester hatte sein Programm mit einem seiner Lieblingsstücke, der „Mignonette“ von Jörg Baumann, begonnen, auf die es Melodien und Medleys aus den Musicals „Phantom der Oper“, „Hello Dolly“ und „Anatevka“ folgen ließ. Alsdann feierte in Mecklar das Beatles-Potpourri der Weiteröder Premiere, mit „Yesterday“ am Anfang und am Ende und mittendrin harmonisch eingebaut „Yellow Submarine“, „Obladi oblada“ und „Michelle“ – Beweis dafür, dass



Zum siebten Mal zu Gast in der Mecklarer Barockkirche: Das Orchester des Mandolinenvereins „Wanderlust“ Weiterode, der 2025 auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

FOTOS: WILFRIED APEL

Igor Eleven schon lange mit der Zeit gehen und alles andere als altbacken auftreten.

Klanggemälde erlebte das Publikum bei der gefeierten Hymne „Die Rose“, beim „Spanischen Ständchen“, mit dem das Ensemble für sein am 15. August in der Bebraer Auferstehungskirche anstehendes, mit

langjährigen Freunden aus Spanien gestaltetes Konzert warb, und bei „The Sound of Silence“. Fast abschließendes Sahnehäubchen war der hessisch-thüringisch, instrumental und vokal intonierte Verdier Ohrwurm „Gefangenenchor“, der so sehr gefeiert wurde, dass es ohne Zugaben und Blumen

und einem Geschenk für Paul Möller, den Hüter der Freundschaft zwischen den Ulff- und Werratalern, nicht abging. Der Sängerkreis glänzte mit dem „Bajazzo“, das Mandolinenorchester mit dem „Dixie“, vom dankbaren Publikum verabschiedet mit stehenden Ovationen.

WILFRIED APEL



Beglückender Erstauftritt: Die von Hilmar Pilz dirigierte Sänger des Sängerkreises Werratal und des Thüringer Sportlerchors Bergfreunde Schmalkalden.

APEL, WILFRIED

Baum mutwillig zerstört

Unbekannte beschädigen alte Birke

Bad Hersfeld – Einen schockierenden Fund haben die Baumpfleger der Grünanlagenkolonne der Kreisstadt Bad Hersfeld auf dem Spielplatz an der Magdeburger Straße im Stadtteil Hohe Luft gemacht. Der Schaden wurde bereits am Mittwoch, 28. Mai, festgestellt.

Dort haben Unbekannte eine Birke mehrmals rundherum



Die Täter haben den Stamm der 45 Jahre alten Birke an der Magdeburger Straße mehrmals mit einer Säge eingeschnitten.

FOTO: STADT BAD HERSFELD/NH

mit einer Säge eingeschnitten und Löcher in den Stamm gebohrt. Die Mitarbeiter der Grünanlagenkolonne vermuten, dass in diese Löcher ein Insektenvernichter geschüttet wurde, um den Baum noch mehr zu beschädigen.

Der 20 Meter hohe Baum ist im Jahr 1980 gepflanzt worden und war bis zu dieser Tat vital, verkehrssicher und ohne Schäden, heißt es. Da nun aber eine Gefahr von ihm ausgehe, muss der Baum gefällt werden, was die Stadt mehr als 800 Euro kostet. Die Pflanzung eines Ersatzbaums kostet weitere 500 Euro.

Der ideale Wert einer solchen stattlichen Birke ist aber weit aus höher: Seit Jahrzehnten ist sie ein Schattenspendler auf dem Spielplatz und leistet einen Beitrag zum Stadt- und Mikroklima.

Die Stadtverwaltung hat Strafanzeige gestellt, wie sie jetzt mitteilte.

red/dag

Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH

Baugrunduntersuchungen der Fulda-Main-Leitung im Abschnitt A in der Gemeinde Bad Hersfeld vom 16. Juni bis 08. September 2025



Kleinrammbohrungen (KRB) und schwere Rammsondierungen (DPH)

Bei Kleinrammbohrungen werden Ein-Meter- bzw. Zwei-Meter-Sonden lotrecht in den Boden gerammt. Anschließend werden die Sonden gezogen und durch einen Schlitz in der Sonde die Baugrundsichtung dokumentiert und einzelne Bodenproben entnommen. Bei den Rammsondierungen wird eine Sonde mit einer festgelegten Energie in den Boden gerammt. Dabei wird die Schlagzahl aufgenommen, die für eine Eindringtiefe von jeweils 10 cm notwendig ist. Aus den dokumentierten Schlagzahlen lassen sich Rückschlüsse auf die Lagerungsdichte des Bodens ziehen. Für die schweren Rammsondierungen und Kleinrammbohrungen wird ein Arbeitsraum von ca. 3,00 m x 3,00 m benötigt. Die geplante Erkundungstiefe beträgt max. 15,00 m. Die Bohrungen werden mit einem Raupenbohrgerät (Gewicht = 2.800 kg) durchgeführt. Das Bohrgerät hat Außenabmessungen von ca. 1,00 m x 2,50 m bei einer Höhe von 1,50 m im Fahrbetrieb und ca. 3,00 m im Bohrbetrieb. Die Bohrgeräte werden mit einem Transporter (Leergewicht = 3.500 kg) oder einem Anhänger (Gewicht = 13.000 kg) angefahren.

Die Erkundungen dauern dabei je nach Untersuchungsprogramm und Randbedingungen ca. 1 bis 3 Tage. Für alle Bohrungen und Sondierungen gilt: Die zum Einsatz kommenden Bohrgeräte sind auf einem Raupenfahrzeug mit Verbrennungsmotor installiert und mit Gummikettenfahrwerk und Bohrgestänge ausgestattet. Die Bohrraupen werden jeweils in einem allradbetriebenen Begleitfahrzeug auf möglichst befestigten Wegen zum Einsatzort gebracht. Die Begleitfahrzeuge verbleiben während der Erkundungsarbeiten am Feld- oder Wegesrand. Abseits der Wege erfolgt die Zuwegung zu den einzelnen Bohrpunkten in der Regel über die kürzeste Distanz mittels Kettenfahrzeugen bzw. unter dem Einsatz von Lastverteilungsplatten. Nach Abschluss der Bohrarbeiten werden die Bohrlöcher ordnungsmäßig wieder verfüllt und der Ausgangszustand des Bohrpunktes wiederhergestellt.

Bohrarbeiten in sensiblen Räumen

Werden Bohrarbeiten in besonders sensiblen Bereichen (z. B. Wasserschutzgebieten) durchgeführt, so werden folgende Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt:

- Vor dem Aufstellen des Bohrgerätes werden Folien ausgelegt, um eventuell austretende Stoffe auffangen zu können.
- Die Hydraulik des Bohrgerätes wird mit biologisch schnell abbaubaren Ölen betrieben.

Im Zuge der für die geotechnischen Untersuchung erforderlichen Vorbereitungen (Planung und Vermessung) sind Mitarbeiter/innen mit dem PKW, dem Rad oder zu Fuß unterwegs und werden ggf. zeitlich begrenzt Markierungen setzen, wodurch keine Schäden an Fluren und Wegen entstehen.

Nutzung von Grundstücken und Entschädigung bei möglichen Flurschäden

Für die Arbeiten müssen private Grundstücke sowie landwirtschaftliche Wege betreten und befahren sowie vorübergehende Arbeits- und Abstellflächen eingerichtet werden. Im Falle von behördlichen Auflagen wird der Einsatz von Baggern, ökologischer und archäologischer Baubegleitung, eine archäologische Untersuchung oder ähnliches, notwendig werden. Bei Kampfmittelverdacht erfolgt vor der Durchführung der Untersuchung eine Freimessung durch einen Feuerwerker nach § 20 SprengG.

Sollten trotz aller Vorsicht bei den Baugrunduntersuchungen dennoch Flurschäden entstehen, werden diese entschädigt. TenneT hat zur externen Beweissicherung die EQOS Energie Deutschland GmbH beauftragt, sodass mögliche Schäden objektiv beurteilt und entschädigt werden können. Diese dokumentiert in Absprache mit den Nutzungsberechtigten den Ausgangs- und den Endzustand.

Darüber hinaus kann es in Einzelfällen notwendig werden, entlang der Zuwegungen und im Bereich der Bohrpunkte Einzelbäume und Gehölz zu entfernen. Betroffene Eigentümer werden individuell benachrichtigt und Gehölzarbeiten finden nur nach vorheriger Absprache statt. Die hierdurch entstehenden Vermögensnachteile werden auf Basis einer gutachterlichen Bewertung ausgeglichen.

Gesetzliche Grundlage:

Die Berechtigung zur Durchführung der Baugrunduntersuchungen ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in Verbindung mit § 18 Absatz 5 des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes (NABEG). Mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten die Untersuchungen als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Die Baugrunduntersuchungen werden in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde durchgeführt.

Ihr Ansprechpartner:

Fragen, Mitteilungen und Hinweise zu den Kartierungen nehmen wir gerne entgegen.

Bitte wenden Sie sich an:
Thomas Wagner
T +49 (0)921 50740-2424
E fuldamain@tennet.eu
www.tennet.eu/de/projekte/fulda-main-leitung



Anmeldung Infoletter:

<https://tinyurl.com/fulda-main-leitung>

Die „Tour de France“ ist nun vereint

Ronshäuser Radgruppe strampelt gemeinsam mit Franzosen gen Genas

Ronshausen / Mulhouse – Ihre Stimme klingt abgehört. Die Anstrengung ist ihr anzumerken. Seit dem vergangenen Freitag sitzt Maïke Brandau gemeinsam mit ihren Mitstreitern Manuel Mohr, ihrem Mann Michael sowie Heidi Becker im Sattel. 520 Kilometer zeigt ihr Fahrradtacho am frühen Dienstagmorgen an. Doch in ihrer Stimme schwingt Fröhlichkeit – und ein Stück weit sicherlich auch Erleichterung mit. Denn bis nach Mulhouse, der französischen Stadt im Elsass – hat sie die Routenplanung und Tourführung innegehabt.

In Mulhouse ist die Ronshäuser Radfahr-Gruppe am Mittag mit der Delegation aus ihrer Partnerstadt Genas zusammengetroffen. Nun strampelt die um vier Personen gewachsene Gruppe gemeinsam gen Genas weiter – und die Franzosen haben die Streckenführung übernommen. Auch Bürgermeister Markus Becker ist jetzt mit dabei. Das gibt Maïke Brandau Gelegenheit, zum Telefon zu greifen. Gestrampelt



Zusammenkunft in Mulhouse: Ab dort geht's vereint weiter. Von links Manuel Mohr, René Nouaille, Michael Brandau, Christian Guyot, Maïke Brandau, Jean-Marc Souris, Silvia Guyot (Begleiterin von Comics de Jumelage), Bürgermeister Markus Becker und Heidi Becker.

FOTOS: PRIVAT/NH

wird dabei allerdings fleißig weiter. Denn man will im Zeitplan bleiben.

Am Freitag ist schließlich die Ankunft in Genas geplant. Und dort soll gemeinsam groß gefeiert werden. Anlass ist das 50. Jubiläum der Verschwisterung der Gemeinde Ronshausen mit ihrer südfranzösischen Partnerstadt Genas in diesem Jahr – unsere Zeitung berichtete. Bis es soweit ist, liegen noch knapp 400 Kilometer vor den Radfahrern. Andere haben es da bequemer – der Großteil der Ronshäuser, die zu den Feierlichkeiten fahren, reist im Reisebus an, berichtet Markus Becker. Er hat allerdings zumindest für knapp die Hälfte der Strecke auch den Fahrradsattel gewählt. Zum Treffpunkt in Mulhouse ist er im Zug gekommen. Nachdem er sich von der Radgruppe am Freitagvormittag in Friedlos verabschiedet

hat – bis dorthin hatte der Bürgermeister die Truppe nach dem Start am Rathaus zum Auftakt begleitet – ist so einiges passiert.

„Das Wetter war nicht immer so nett zu uns, wie am ersten Tag“, sagt Maïke Brandau, leicht hastig atmend. Bereits am Samstagmorgen hatte die Gruppe gebangt, ob sie ohne Gewitter durchkommt. 132 Kilometer von Gernem bis nach Lampertheim liegen da noch vor ihnen. Doch in Darmstadt ist dann Schluss. 51 Kilometer vor dem Ziel.

„Wir mussten uns vor dem Gewitter unterstellen und haben dann erstmal etwas gegessen“, berichtet die Tourleiterin. Als der Regen nicht aufhören wollte, und es inzwischen bereits 18 Uhr war, entschied man, auf den Zug auszuweichen. „Aber dann hat uns der Ehrgeiz gepackt und wir sind nach 30 Kilometern Bahnfahrt wieder ausgestiegen, um die letzten 20 Kilometer zum Abschluss noch per Rad zu fahren“, berichtet sie. Doch dann kam der erste „Platte“ auf der Tour. „Acht Kilometer vor dem Ziel hatte ich platt gefahren – die Jungs haben das dann aber schnell gefixt“, sagt Maïke Brandau.

Noch mehr Pech mit dem Material hat an Tag vier dann Manuel Mohr. Er muss in Strasbourg ins Fahrradgeschäft und einen Mantel wechseln, was zu einer längeren Zwangspause führt. Obwohl man auch an diesem Tag „pitschnass geworden ist“, wie die Ronshäuserin es formuliert, habe sie noch-



Gemeinsam auf Tour: Unser Bild zeigt – von links – Manuel Mohr, Maïke Brandau, Daniel Ritz, Michael Brandau und Heidi Becker bei ihrem Stopp in Strasbourg.

mal der Ehrgeiz gepackt und sie seien weitergefahren. „60 Kilometer liefen super, aber dann kam eine Schotterstrecke und 13 Kilometer vor dem Ziel Colmar war an Manus Rad erneut ein Reifen platt.“ Als sie auch diesen geflickt haben, trifft die Truppe nach 126 Kilometern Tagestour endlich gegen 21.30 Uhr bei einbrechender Dunkelheit in Colmar ein.

Seit Sonntagabend sind die Radfahrer nicht mehr ganz alleine auf sich selbst gestellt. Daniel Ritz ist mit einem Begleitfahrzeug für das Gepäck inzwischen an ihrer Seite. Der Hönebacher ist ein enger Freund der Brandaus und hat sich zur Un-

terstützung am dritten Übernachtungstag im französischen Seltz angeschlossen. Die Ronshäuser Firma Natursteine Funk und Mohr hat den Servicebus, den er nach Genas fährt, für diese Tour gesponsert.

Wenn die Ronshäuser Equipe am Freitag in Genas einrollen wird, liegen rund 900 Kilometer und acht Radtage im Sattel hinter Maïke Brandau und ihren Mitstreitern. Wie viel Zinksalbe, Eiswickel oder Sonnencreme die Truppe bis dahin verbraucht haben wird, ist – Stand jetzt – noch unklar. Wir werden von ihrer „Tour de France“ weiterberichten. pgo

Entscheidende Wochen für die AE Group

Gerstungen/Nentershausen – In den kommenden Wochen wird sich entscheiden, ob die Standorte der insolventen AE Group in Gerstungen und Nentershausen erhalten bleiben oder in einer geordneten Ausproduktion abgewickelt werden. Dies gibt auf Anfrage unserer Zeitung eine PR-Agentur im Namen des Aludruckguss-Spezialisten bekannt. Derzeit betreut Sachwalterin Dr. Romy Metzger die Insolvenz in Eigenverantwortung.

Laut Agentur sei der strukturierte Verkaufsprozess des Automobilzulieferers „unter Hochdruck“ im Gange: „Es werden Gespräche mit potenziellen Investoren geführt.“ Von deren Erfolg hängt nun alles ab. Nach Informationen unserer Zeitung arbeiten in Gerstungen aktuell 580, in Nentershausen 147 Mitarbeiter. Ein weiterer Standort in Lübeck wurde insolvenzbedingt im April geschlossen. 127 Mitarbeiter wurden arbeitslos. sen

Schlammlawine legt Autobahn zeitweise lahm

Bad Hersfeld – Heftiger Starkregen hat am vergangenen Sonntag gegen 13.30 Uhr auf Höhe von Bad Hersfeld große Mengen an Schlamm und Steinen von einer Baustelle auf die Fahrbahn der A4 gespült.

Steine und der Schlamm drangen laut Mitteilung der Polizei vor der Anschlussstelle Bad Hersfeld unter den Schutzplanken hindurch auf die Autobahn 4 in Richtung Osten und Westen. Die Autobahnpolizei Bad Hersfeld reagierte schnell und sicherte den Verkehr ab, bis die Autobahnmeisterei Hönebach und die Feuerwehr Bad Hersfeld vor Ort eintrafen. Aufgrund der Verschmutzung war die A4 zwischen Bad Hersfeld und Friedewald in beide Richtungen für etwa eine Stunde voll gesperrt, um die Fahrbahn gründlich zu reinigen. Gegen 17.15 Uhr wurden die beiden Fahrbahnen wieder freigegeben. Während der Sperrung kam es auch auf der Umleitungsstrecke B62 zu Verkehrsbehinderungen. jce

Erst Gottesdienst und danach in den Biergarten

Hönebach – Die Fachwerkfreunde Hönebach und Pfarrer Felix Gottschalk laden für Sonntag, 8. Juni, ab 14 Uhr in den Niemeyergarten in Hönebach ein. Gemeinsam soll unter dem Hainbuchenkreis der Pfingstgottesdienst gefeiert werden. Das geht aus einer Pressemitteilung der Veranstalter hervor. Begleitet wird der Gottesdienst laut Ankündigung vom Hönebacher Bläserquintett mit Unterstützung der Elfen und Prinzen. Ab 15 Uhr ist der Biergarten geöffnet, es gibt unter anderem selbstgebackenen Kuchen, Gegrilltes und Bier vom Fass. Die Veranstalter weisen auch auf die Nähe zum Bahnhof hin, dank dessen man entspannt mit dem Nahverkehr anreisen könne. Alle Einnahmen fließen wie immer in die weitere Sanierung des Niemeyershauses. Infos zum Projekt oder aktuelle Veranstaltungen des Vereins sind auf dessen Homepage zu finden. red/pgo niemeyershaus.de

sonntags ab 20.30 Uhr geschlossen

Knüllhotel Tann-Eck

34593 Knüllwald-Schellbach
Tel. 05681 9921-0 • Fax 9921-97

Ihr Ausflugsziel im schönen Knüll!

Frischer deutscher Spargel
in verschiedenen Variationen
Am Wochenende bitten wir um Reservierung!

E-Tankstelle am Hotel

www.hoteltanneck.de

Sandweg 2 | Bad Hersfeld
Telefon 0 66 21-16 95 30
www.kuechen-janzen.de

KüchenJanzen Lieferung • Montage
Planung • Beratung ...alles aus einer Hand

Quant Swiss Made

299 Premium Gleitsichtgläser
statt 599 Euro (Unser Normalpreis, UVP: 868 Euro)

LPEI bis 30. Juni
Zweites Glaspaar: nur 149,50 Euro

PECF www.creativoptik-bebra.net

Glaspaar: Quant (R) astro-line GLX, gefertigt in der Schweiz, von Galaxa, www.galaxa.de

Einstärkengläser Mehrwertsteuer geschenkt

ab 119 EURO/Glaspaar aus unserem Sortiment, z.B. statt 119 nur 100 Euro zahlen

creativoptik Einkauf in Bebra Kostenlos Parken Gute Erreichbarkeit aus allen Richtungen

Nürnbergstraße 38 Ihr Optiker direkt in Bebra Gutes Sehen zu fairen Preisen

Rabatt = 15,966 % bis 30.06.

Zoll deckt Verstöße im Taxi-Gewerbe auf

Bad Hersfeld/Melsungen – Rund 100 Kräfte der Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Hauptzollamtes Gießen führten vergangene Woche Prüfungen in Nord-, Ost- und Mittelhessen im Taxi- und Mietwagen-Gewerbe durch. Unterstützt wurden sie dabei von den örtlichen Ordnungs-, Finanz- und Eichämtern.

„Insgesamt wurden von 40 Unternehmen rund 130 Fahrer und Fahrerinnen kontrolliert. Dabei wurden nicht nur Kontrollen an Sammelpunkten vorgenommen, sondern es wurden Taxis auch aus dem fließenden Verkehr herausgezogen und die Beschäftigten

befragt“, so Stephanie Auerswald, Pressesprecherin des Hauptzollamtes Gießen. Es wurden in Gießen 17 Betriebe und 51 Personen, in Fulda 13 Betriebe und 31 Personen, in Kassel und in Melsungen fünf Betriebe und 33 Personen und im Raum Bad Hersfeld fünf Betriebe und 17 Personen überprüft und befragt.

„Vor Ort ergaben sich in 41 Fällen erste Hinweise auf Verstöße wie Nichtzahlung des Mindestlohns oder Missbrauch von Sozialleistungen, die nun weitere Prüfungen und Nachermittlungen nach sich ziehen“ so die Pressesprecherin weiter. „Darüber hinaus wa-

ren drei Fahrer nicht ordnungsgemäß angemeldet.“

In Kassel wurden vor Ort in vier Fällen Bußgeldverfahren wegen fehlender Stundenaufzeichnungen sowie fehlender Belehrung des Arbeitgebers auf die Ausweismittführungspflicht eingeleitet.

Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit führt regelmäßig risikoorientierte Prüfungen durch. Diese Prüfungen sind ein wichtiges Instrument zur Senkung der gesellschaftlichen Akzeptanz von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung und tragen zusätzlich zur Aufdeckung und Ahndung von Verstößen bei. red/cdg

Sie drücken wieder auf die Tube

Bebra stellt nach Pause erneut Team fürs Bettenrennen in Knaresborough

Bebra – Es quietscht kein bisschen und ist dank federleichter Schwimmkörper auch im Wasser wendig: Das Bebraer „Bett“ besteht aus Metallstäben und hat nur ein provisorisches Styropor-Kissen in der Mitte. Ein „Schläfer“ nimmt darauf Platz und lenkt, sechs Anschieber joggen links, rechts und dahinter her. Wie lange die Bebraner schon nicht mehr beim traditionellen Bettenrennen durch das englische Knaresborough gelaufen und durch den Fluss Nidd gewatet sind, daran kann sich auch Erster Stadtrat Ernst-Olaf Mende nicht mehr ganz erinnern. Aber fest steht für den Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Knaresborough-Bebra: „Es war zu lang“.

Weil keine Mannschaft zusammenkam, wäre die kuriose Tradition in der Eisenbahnstadt fast eingeschlafen, dann hat Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Stefanie Koch die rettende Idee und begeistert das Laufteam der Rettungshundestaffel des Deutschen Roten Kreuzes in Bebra für das lustige Wohltätigkeitsrennen.

Und schon steht das Team ein Mal pro Woche rund um das Bett, läuft in Bebra zwischen Feldern und kurz vor dem Wettbewerb auch die Hügel in Weiterode hinauf. „Unter realen Bedingungen, sozusagen“, erklärt Läufer Timo Haberzogl. Die Gruppe muss lachen, unter die Vorfremde mischt sich langsam Nervosität. Da helfen launige Scherze, und die Läufer fachsimpeln über Transport und Ablauf. Was tun, wenn das Bett nach dem Rennen nass ist? Immerhin muss es wieder in den Bus des Partnerschaftsvereins bugsiert werden, überlegt Laura Spoelstra laut. Doch Mende, der das Rennen schon fast 20 Mal besucht hat, bleibt entspannt. „Das wird schon“, sagt er.

Nächste Woche Donnerstag wird sich die Gruppe, zu der auch Dirk Krapf gehört, auf die Reise machen. Weil ihre Wurzeln beim Hindernislauf Red Castle Run und dem Osterlauf



Fit fürs Rennen mit dem Bett: Das Team aus Bebra übt fleißig in den Fuldawiesen. Am 14. Juni wird der kuriose Wettbewerb in England ausgetragen. FOTOS: KIM HORNICKEL



Die pinke Hupe sorgt für Aufmerksamkeit und beste Laune bei Patricia Haberzogl – die Bettenlenker werden in Knaresborough „Schläfer“ genannt.



Die Briten, ihr Bettenrennen und Bebra: Einmal im Jahr wird in der englischen Kleinstadt Knaresborough um Bestzeiten auf der Strecke durch Stadt und Fluss gewetteifert. Die dekorierten Gefährte werden Betten genannt. Bebra gehörte früher häufig zu den gern gesehenen Teilnehmern – hier bei der Durchquerung der Nidd im Jahr 1987. FOTO: HANS-JÜRGEN HOFFMEISTER/NH

in Rotenburg liegen, nennen sich die Läufer die „Roten Hunde“. Am 14. Juni steigt das Rennen in der Kleinstadt in der Grafschaft North Yorkshire. In glitzernden und leuchtenden

Röcken und mit geschmücktem Bett laufen sie dann zusammen mit 89 weiteren Mannschaft unter dem Motto „TV-Werbung“ als bunte „M und Ms“-Schokolinsen um die

Wette. Spoelstra hat die Konkurrenz schon im Netz beobachtet. „Die laufen eine Pace, das schaffen wir nicht. Die werden in 15 Minuten im Ziel sein.“ Und welches Ziel hat sich die

Gruppe gesetzt? „Ankommen“, scherzt Melanie Buchal. Aber ein bisschen Ehrgeiz haben sie trotz Spaß an der Sache auch: „30 Minuten“, schätzt Katharina Richter für die 3,8 Kilo-

meter lange Strecke.

Dann muss die Gruppe ihr sperriges Bett schnell zur Seite lenken, denn die breite Konstruktion blockiert den Radweg. Dem „Panzer“, wie sie ihr Gestell liebevoll nennen, weichen die meisten zwar aus – bei Traktorgegenverkehr wird es aber eng. Beim Wenden auf dem Radweg wird es dann kurz schweißtreibend. „Vorsicht, weiter vorne, links“, rufen alle durcheinander. In die Quere kommen sie sich aber nie, versichert Lisa Krapf. „Das zusammen Laufen ist einfacher als gedacht“, sagt Spoelstra. Und Patricia Haberzogl verrät aus der Bettmitte heraus noch die wichtigste Qualifikation ihrer Position: „Sitzfleisch.“ Dann drückt sie die pinke Hupe links neben sich, ein lautes, quakendes Geräusch ist zu hören. Alle lachen.

Ernst-Olaf Mende kennt die Regeln: „Eine Hupe ist Vorschrift“, erklärt er. Immerhin müssen die Läufer auf sich aufmerksam machen, wenn 10.000 bis 15.000 Menschen in die englische Kleinstadt kommen, um eine Parade, das Rennen und die Siegerehrung mitzerleben. Die schnellsten und die schönsten Betten werden ausgezeichnet. Bebra war schon oft unter den Gewinnern, erinnert sich Mende. Aber eigentlich geht es ihm, den Läufern und dem Partnerschaftsverein noch um etwas ganz anderes: Verbindungen knüpfen. Nach den Rennen waren immer wieder Engländer zu Besuch in der Biberstadt, Bebraner reisten nach England. Das wünscht sich der Partnerschaftsvereinsvorsitzende auch in Zukunft wieder. Und für das Team hat die Reise noch einen Pluspunkt: „Wir machen auch gleich Urlaub und bleiben sechs Tage dort“, sagt Spoelstra fröhlich. Dann müssen die Roten Hunde losjoggen, denn der goldgelbe Sonnenuntergang steht schon tief über den Fuldawiesen in Bebra und die Läufer wollen gut vorbereitet sein für das lustige Rennen der Engländer. kmh



Deine Brille: Fielmann

NICHT IRGEND EINE BRILLE, SONDERN DEINE. UND DAS SEIT 25 JAHREN.

Am **10. Juni** feiern wir 25 Jahre Fielmann in Bad Hersfeld. Feier mit und sichere dir deine neue Brille in den nächsten zwei Wochen zum exklusiven Jubiläumspreis. Wir freuen uns auf dich!

Qualitäts-Einstärkenbrille ab **39€** Qualitäts-Gleitsichtbrille ab **119€**

Inklusive superentspiegelter Kunststoffgläser mit Hart- und Pflegeleichtschicht



Komm vorbei, spontan oder mit Termin: fielmann.de/bad-hersfeld

Finde deine perfekte Brille – vor Ort bei Fielmann AG & Co. OHG, Klausstraße 6, 36251 Bad Hersfeld oder online auf fielmann.de

fielmann

„Nette Toiletten“ in der Kreisstadt

Bad Hersfeld beteiligt sich an Projekt für öffentlich zugängliche WCs in Bäckereien und Cafés

Bad Hersfeld – Die Kreisstadt Bad Hersfeld beteiligt sich seit Monatsanfang an dem Projekt „Nette Toilette“.

Dabei stellen Gastronomiebetriebe, Eisdielen und Bäckereien ihre Toiletten kostenfrei für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung. Wer bei dem Projekt dabei ist, ist durch einen Aufkleber oder Plakat mit dem Logo der „Netten Toilette“ erkennbar: ein roter Smiley.

Bürgermeisterin Anke Hofmann hat Kontakt zu potenziellen Projektpartnern in der Innenstadt aufgenommen und freut sich, dass mit dem Start dieses neuen Angebots bereits sieben Lokale mitmachen. Dies sind die Restaurants Naxos, News Café und VaccaStracca, der Schwälmer Brotladen, zwei Standorte der Eisdielen Pergola an der Klausstraße und am Linggplatz sowie das Eiscafé Nuova Venezia in der Breitenstraße.

Zur Verfügung stehen außerdem die Toiletten im Kurhaus sowie die Behindertentoilette an der Tourist-Info.

Anke Hofmann sieht in der „Netten Toilette“ eine Win-Win-Situation. Denn auf der einen Seite stellt die „Nette Toilette“ einen attraktiven Service für die Gäste der Kreisstadt dar und beschert den teilnehmenden

Gastronomen im besten Fall neue Kundschaft.

Auf der anderen Seite werden die öffentlichen Toiletten der Stadt am Linggplatz und in der Breitenstraße geschlossen und nicht mehr dem Vandalismus ausgesetzt, wodurch Einsparungen erzielt werden können. Gleichwohl erhalten die Lokale von der Stadt einen monatlichen finanziellen Zuschuss.

Neben den Aufklebern in den Schaufenstern finden Besucherinnen und Besucher die Anbieter einer „Netten Toilette“ auch über die „Nette-Toilette“-App. Hier sind alle mitwirkenden Lokale der über 400 Städte und Gemeinden zu finden, die sich an dem Service-Projekt beteiligen. Natürlich können sich jederzeit weitere Gastronomen an dem Projekt anschließen.

Die „Nette Toilette“ nimmt ganz automatisch eine weitere bedeutsame Funktion wahr: Sie bietet einen kostenfreien Zugang zu Trinkwasser.

Seinen Anfang nahm das Projekt vor rund 25 Jahren. Konfrontiert mit den hohen Anschaffungs-, Betriebs- und Instandhaltungskosten für öffentliche Toiletten entstand das Konzept „Nette Toilette“ in Aalen in Baden-Württemberg.

red/sen



„Hier finden Sie eine nette Toilette“: Bad Hersfelds Bürgermeisterin Anke Hofmann zeigt den Aufkleber, der Besucher der Kreisstadt Lokale zeigt, in welchen sie kostenfrei die Toilette nutzen können. FOTO: STADT BAD HERSFELD/NH

„Kein Grund zur Freude“

Arbeitslosigkeit stagniert – Quote weiter bei vier Prozent

Hersfeld-Rotenburg – Die Arbeitslosigkeit in Waldhessen ist im Mai auf nahezu unverändertem Niveau geblieben. Demnach sank die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum April um acht Personen auf 2808. Die Arbeitslosenquote beträgt weiterhin 4,3 Prozent (Vorjahr: 4,0 Prozent), wie die Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda mitteilt.

„Auch wenn wir in der Region weiterhin die niedrigste Arbeitslosenquote im Vergleich der hessischen Agenturbezirke haben (Hessendurchschnitt: 5,7 Prozent), ist die aktuelle Entwicklung kein Grund zur Freude“, sagt Katharina Henkel, Geschäftsführerin der

Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda. „Schauen wir auf das Vorjahr, sieht man die negative Entwicklung auch bei uns in der Region.“

So stieg die Arbeitslosigkeit im Bereich der Arbeitslosenversicherung binnen eines Jahres um 186 Personen (+23,7 Prozent) an. Im Zuständigkeitsbereich der Agentur für Arbeit in Hersfeld-Rotenburg sind zum Ende des Monats 971 Menschen arbeitslos gemeldet. Das Jobcenter des Landkreises Hersfeld-Rotenburg verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Rückgang um 1,2 Prozent auf 1837.



Katharina Henkel
Geschäftsführerin

Am stärksten vom Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat betroffen ist die Personengruppe der jungen Menschen zwischen 20 und 25 Jahren. „Hier könnte sich ein schwächelnder Arbeitsmarkt zeigen. In unsicheren Zeiten werden eher

Trendwende nicht absehbar

Der Chef der Regionaldirektion der Arbeitsagentur in Hessen, Frank Martin, berichtet von deutlich weniger neuen Stellen, die den Arbeitsvermittlern gemeldet würden. „Im Vergleich zum Vorjahr haben wir ein Minus an neu gemeldeten Arbeitsstellen von etwa 20 Prozent.“ Eine positive Trendwende sei in den kommenden Monaten nicht zu erwarten. In den kommenden drei Monaten werde die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hessen nur schwach wachsen oder stagnieren. dag

Menschen mit geringerer Berufserfahrung entlassen. Das sind häufig jüngere Menschen“, so die Geschäftsführerin. Am stärksten vertreten unter den Arbeitslosen in Waldhessen sind Männer (54,2 Pro-

zent). Der Anteil ausländischer Personen liegt bei 36,2 Prozent, der Anteil der Landzeitarbeitslosen bei 39,8 Prozent.

Auch mit Blick auf den gesamten Agenturbezirk präsentiert sich die Arbeitslosigkeit

auf nahezu unverändertem Niveau. Die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk der Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda liegt lediglich um zwei Personen niedriger als im April bei 7762. Die Arbeitslosenquote beträgt weiterhin 4,0 Prozent (Vorjahr: 3,7 Prozent).

In Hessen ist die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat saisonbedingt leicht gesunken. Mit rund 203.390 arbeitslosen Frauen und Männern fiel die Arbeitslosigkeit binnen eines Monats um etwa 840 Personen (-0,4 Prozent). Die Arbeitslosenquote sinkt um 0,1 Prozentpunkte auf 5,7 Prozent. dag

Spende für Rotenburger Grundschule nach Brand

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg überreichte 1000 Euro

Rotenburg – Den frühen Nachmittag des 7. Mai wird man in Rotenburg so schnell nicht vergessen: In der dortigen Albert-Schweitzer-Schule stand ein Klassenzimmer in Vollbrand. Die Flammen zerstörten nicht nur Teile des Schulgebäudes, auch die Routine und der Alltag der betroffenen Schülerinnen

und Schüler wurden kräftig durcheinandergewirbelt. Um schnell und unkompliziert zu helfen, unterstützt die Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg den Förderverein der Grundschule mit einer Spende in Höhe von 1000 Euro. Dirk Heusner, Geschäftsstellenleiter in Rotenburg, überreichte kürzlich die finanzielle Hilfeleistung an Schulleiter Eckhardt Bick, der sie stellvertretend für den Förderverein entgegennahm. Das Geld stammt aus dem Zweckertrag des PS-Los-Sparens: Kunden der hätten so die Möglichkeit zu sparen, gleichzeitig etwas Gutes zu tun und zudem die Chance auf einen Losgewinn, heißt es in einer Mitteilung. Ein Teil des Loseinsatzes fließt über Spenden zurück an die Menschen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg.

Heusner, der selbst als Feuerwehrmann bei dem Brandeinsatz vor Ort war, betonte die be-



Wollen den Schülern schnell helfen: Dirk Heusner von der Sparkasse (links) und Schulleiter Eckhardt Bick. FOTO: SPARKASSE/NH

sondere Bedeutung dieser Unterstützung: „Als ich den Einsatz erlebte, wurde mir bewusst, wie sehr ein solches Ereignis die Schülerinnen und Schüler beschäftigt. Wenn wir mit dieser Spende etwas Normalität für die Kinder herstellen können, dann ist es ein sehr gut angelegtes Geld.“ Der För-

derverein der Albert-Schweitzer-Schule will die Spende gezielt einsetzen, um die Folgen des Brandes für die Schülerinnen und Schüler zu mildern. Dadurch sollen die Kinder möglichst rasch wieder Normalität und damit Stabilität im Schulalltag zurückerlangen.

red/cig

IHRE MOBILITÄT IST UNSERE LEIDENSCHAFT!

OPEL CITROËN KIA

MEHR MARKEN. MEHR AUSWAHL! DELLO-GRUPPE.DE

DÜRKOP GmbH, Filiale Bad Hersfeld
Fuldastraße 4-8
36251 Bad Hersfeld
Tel. 06621 179-0

DÜRKOP GmbH
Sitz: Nedderfeld 91,
22529 Hamburg.

DÜRKOP
Dein Auto. Unser Herzschlag.

Ihre Ansprechpartner für Ökostrom

Birgit Fernau und Jennifer Lindel
Tel. 06623 9135287

Thomas Herold
Mobil 0170 4516632

Kundenservicebüro
Marktplatz 16
36199 Rotenburg (a. d. Fulda)

Ich besuche Sie gerne persönlich zu Hause.

Öffnungszeiten:
Mo: 12:00 – 16:00 Uhr
Di: 08:30 – 13:30 Uhr
Mi: 09:00 – 14:00 Uhr
Do: 12:00 – 16:00 Uhr

EAM
www.EAM.de

Ein wetterfühliges Großprojekt

Arsen-Halde: Lkw-Dusche und strenge Regeln



Für den Feinschliff sorgen Bagger, die die Oberfläche der Halde glattziehen und für die Folie vorbereiten. Michael Sieber verschafft sich von oben einen Überblick. FOTOS: KIM HORNICKEL

Richelsdorf – Nicht nur am sonnengebräunten Gesicht von Michael Sieber sieht man, dass das lange warme und trockene Wetter die Arbeiter auf der Halde in Richelsdorf auf Trab gehalten hat. „Wir kommen gerade gut voran“, sagt Sieber noch vor wenigen Tagen. Dass ihm kurz danach ein Wetterumschwung die Hochstimmung und den Zeitvorteil verregnen wird, weiß er da noch nicht.

Erfahrung mit nassem Wetter und kühlen Temperaturen hat der HIM-ASG-Mitarbeiter im vergangenen Jahr ausgiebig gesammelt. „Die abgelagerten Böden haben an sich schon schwierige Eigenschaften, die durch den Niederschlag nicht einfacher werden“, erinnert sich der Altlastensanierungsexperte. Damit ist das Umschichten der Arsen-Rückstände herausfordernder, der Prozess zieht sich in die Länge, die Kosten steigen. Immer wieder hatte die HIM-ASG, die vom Land Hessen damit beauftragt ist, die Arsen-Abdeckung auf dem Gelände der ehemaligen Kupferhütte zu übernehmen, das Fertigstellungsdatum nach hinten korrigiert. Aktuell rechnet Sieber mit einem Abschluss im Oktober. Und die Kosten? Die Antwort bleibt vage, man bewege sich jedoch im geplanten Budget. Das lag zuletzt bei 3,4 Millionen Euro. Man überschreite die planmäßige Summe, „aber hoffentlich nicht viel“.

Lässt sich an den Kosten schrauben, planen die Arbeiter auch mal um. So ist die Rekultivierungsschicht geschrumpft, also der Bereich über der schützenden Kunststoffbahn, auf der später wieder Gräser aus der Erdschicht wachsen sollen. Von einem Meter Höhe ist noch ein halber Meter übrig. „Das macht die Arbeiten an dieser Schicht günstiger und der Lieferverkehr wird auch weniger“, sagt Sieber. Rollen weniger mit Erde beladene Lkw durch Richelsdorf, sei das auch angenehmer für die Einwohner, rechnet er vor. Die Schicht reiche trotzdem aus, um den Hügel zu begrünen und Tieren einen Lebensraum zu bieten.

Während um Kosten gerungen wird, gehen die Arbeiten auf der Halde weiter. Michael Sieber stapft mit schweren Arbeitsschuhen über den roten Schotter. „Das ist der unbelastete Weißbereich, die belasteten



Die Lkw-Waschanlage gegen Arsen-Staub und Schlacke neben der Halde kommt nur selten zum Einsatz.



Lassen sich deutlich unterscheiden: die hellen (sauberen) und dunklen (arsenbelasteten) Böden.

Böden sind dunkler und wir nennen sie Schwarzbereich“, sagt er. Für die Baumaschinen sind die unterschiedlichen Böden wie eine unsichtbare Linie. Sie bleiben entweder nur im weißen oder nur im schwarzen Bereich. Ein Wechsel dazwischen würde die belastete Erde verteilen, dann müssten die Geräte gereinigt werden. Kommt ein Lkw mit der versuchten Erde in Kontakt, wäscht ihn eine mobile Waschanlage wieder weiß. Die haben die Arbeiter neben den Bürocontainern errichtet. Eine Ampel regelt den Verkehr, doch gebraucht wird die Anlage nur selten, sagt Sieber. Besser im weißen Bereich bleiben, als täglich schrubben, ist die Devise.

Oben auf der fertig geformten Halde ziehen Bagger die Oberfläche noch einmal glatt. Kein Stein soll hinterher die Reißfestigkeit der Kunststoffbahn und damit deren Sicherheit gefährden. Sieber und sei-

ne Mitarbeiter müssen gründlich arbeiten und folgen strengen Auflagen. So darf kein Stein in der oberen Schicht der 18.400 Quadratmeter großen Halde größer als drei Zentimeter sein.

Und die Arbeit wird in den nächsten Wochen nicht weniger penibel und anspruchsvoll. „Wenn die Kunststoffbahn ausgelegt und verschweißt wird, dann muss sehr schnell gearbeitet werden. Denn darüber kommt eine Drainage, die anfällig für UV-Strahlung ist. Da arbeitet einer nach dem anderen, parallel, in Flächenabschnitten“, sagt Sieber. Über der Drainage folgt dann der Mutterboden, der auch Pflanzensamen enthält und die Begrünung ankurbeln soll. Wann es so weit ist, dass die Arsenrückstände nur noch ein grüner Hügel in der Landschaft sind, entscheidet auch die Wetterlage. Michael Sieber hat die Wetter-App deshalb immer im Blick.

kmh

INVENTUR-VERKAUF!

Schnell sein – was weg ist, ist weg!

Halbjahres-Inventur zum 30.06.2025! Was wir jetzt verkaufen, brauchen wir nicht zu zählen! Jetzt einmalige Preisvorteile!



ACHTUNG:
In allen Abteilungen
hochwertige Ausstellungs-
stücke bis zu



Alles sofort abholbar!

REDUZIERT!

Zwischenverkauf
vorbehalten.



- ✓ Einbauküchen! ✓ Polstergarnituren! ✓ TV-Sessel!
- ✓ Wohnwände! ✓ Schlafzimmer! ✓ Boxspringbetten!
- ✓ Esszimmer! ... und vieles mehr!



Bis zu **100€**

Jetzt zusätzlich
Inventur-Bonus
für Selbstabholer! Ab 1.999,- €
Einkaufswert.

Ihre neuen Möbel
+ Küchen bis zu
0% 12 Monate
FINANZIEREN!

**Lieferung
& Montage**
zum Aktionspreis!

1) Barzahlungspreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Bis 12 Monate effektiver Jahreszins und gebundener Sollzins p.a. 0,00%, weitere Laufzeiten auf Anfrage. Bonität vorausgesetzt. Partner ist die TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Die Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gemäß § 17 Abs. 4 PAngV dar. Finanzierung ab einem Einkaufswert von 500,- € nicht mit Sofort-Skonto kombinierbar. Unser Finanzierungs-Bsp.: Einbauküche Barzahlungspreis: 2.999,- € - Gebühren: 0,- € - Anzahlung: 0,- € = Nettodarlehensbetrag 2.999,- €, monatliche Rate: 249,91 € bei 12 Monaten Laufzeit, Sollzins p.a.: 0,00%, effektiver Jahreszins: 0,00%. Nicht mit anderen Werbemaßnahmen/-vorteilen kombinierbar.



KÜCHE & EINRICHTEN

Möbel Cranz+Schäfer GmbH · www.cranz-schaefer.de

- | | | |
|--|---|--|
| ROTENBURG A.D.F. Küchen & Wohnen
Brüder-Grimm-Str. 4 · 36199 Rotenburg a.d.F.
Tel: 06623/410108
Mo-Fr: 10-18:30 Uhr · Sa: 10-16 Uhr
www.orange-promotion.de | BAD HERSFELD Küchen
Frankfurter Str. 11 · 36251 Bad Hersfeld
Tel: 06621/6202350
Mo-Fr: 10-18:30 Uhr · Sa: 10-16 Uhr | EISENACH Küchen
Altstadtstraße 37 · 99817 Eisenach
Tel: 03691/75630
Mo-Fr: 10-18:30 Uhr · Sa: 10-17:30 Uhr |
|--|---|--|

„Die Schilde-Halle ist keine Disco“

INTERVIEW mit Dorothee Schaar über das schwierige Veranstaltungsgeschäft

Bad Hersfeld – Die Schilde-Halle in Bad Hersfeld und der Lokschnuppen in Bebra sind schon allein architektonisch ganz besondere Veranstaltungsorte in unserer Region und werden von vielen Menschen gern frequentiert und zuweilen miteinander verglichen. Warum dieser Vergleich hinkt, darüber sprachen wir mit der Managerin der Schilde-Halle, Dorothee Schaar.

Frau Schaar, Sie sind jetzt seit ziemlich genau drei Jahren als Managerin der Schilde-Halle im Amt. Trotzdem fragen sich immer noch viele Menschen in der Region, warum nicht mehr in dieser tollen Veranstaltungshalle passiert. Ärgert Sie das?

Ein bisschen, zumal ich oftmals nichts daran ändern kann. Sehr oft haben wir nämlich geschlossene Firmenveranstaltungen und die Kunden möchten nicht, dass wir darüber öffentlich berichten. Das muss ich akzeptieren, aber das macht es schwierig, unsere Arbeit in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Hinzu kommt, dass wir hier ja schon etwas außerhalb der Innenstadt angesiedelt sind, sodass nicht jeder hier vorbeikommt und sieht, dass etwas los ist.

Sie haben immer darauf hingewiesen, dass die Schilde-Halle nicht mit dem Lokschnuppen in Bebra vergleichbar ist, weil der auch als Veranstalter auftritt und deshalb viele Musiker und Bands in die Region holt. Warum macht das nicht auch die Schilde-Halle?

Wir treten nicht als Veranstalter auf, sondern wir sind Betreiber der Halle. Mein Job ist es, die Halle zu vermarkten und Service-Dienstleistungen anzubieten. Der Pächter des Lokschnuppens hingegen konnte eigene Veranstaltungen organisieren. Bei uns kommt aber noch eine bauliche Besonderheit hinzu: Die Halle ist als Tagungs- und Kongress-Location für Premium-Veranstaltungen mit bis zu 1200 Personen im sogenannten B-2-B-Bereich, also für Geschäftsbeziehungen zwischen Kunden konzipiert worden. Durch die Auflagen des Denkmalschutzes dürfen wir gar nicht so viele Menschen in die Halle lassen, dass es sich für den Veranstalter lohnt und ren-

Zur Person

Dorothee Schaar (39) ist in Neuenstein-Obergeis aufgewachsen, wo sie inzwischen auch wieder lebt, und hat Abitur an der Modellschule Obersberg (MSO) in Bad Hersfeld gemacht. In Köln hat sie Medienmanagement mit Schwerpunkt Sport- und Eventmanagement studiert. In ihrer Freizeit geht sie gerne Bouldern, aber auch Laufen, Wandern und Speedminton zählen zu ihren Hobbys.

tabel ist. Außerdem gibt es ja noch die Stadthalle, wo man zum Beispiel Konzerte bis zu einer gewissen Größenordnung auch kostendeckend anbieten kann.

Wie schwierig das ist, sieht man ja leider am Lokschnuppen, dessen Betreiber trotz toller und gut besuchter Veranstaltungen insolvent ist. Hat das Wegbrechen des Angebots in Bebra auch Auswirkungen auf Ihre Arbeit in Bad Hersfeld?

Es ist schade, wenn ein Unternehmer, der Herzblut in ein Projekt gesteckt hat, Insolvenz anmelden muss. Das tut mir auch persönlich leid, denn ich betrachte den Lokschnuppen zwar als Mitbewerber, aber eben nicht als Konkurrenten, denn die Ausrichtung der Veranstaltungen ist zum Großteil eine andere. Natürlich gibt es aber auch Überschneidungen, sodass ich noch nicht sagen kann, ob das Wegbrechen Auswirkungen auf die Schilde-Halle haben wird. Das liegt natürlich auch daran, wie schnell ein Nachfolger gefunden wird und was dieser neue Pächter dann in Bebra vorhat. Es zeigt aber auch: Unser Konzept scheint kein schlechtes zu sein.

Auch so scheint die Schilde-Halle aber gut zu laufen?

Wir haben hier hauptsächlich geschlossene Veranstaltungen wie zum Beispiel Händlertagungen, Kongresse, zuweilen auch interne Firmenveranstaltungen wie Führungskräfte-seminare. Weil unser Mietpreis immer noch vergleichsweise günstig ist, arbeitet die Schilde-Halle trotz guter Auslastung gerade kostendeckend. Wir haben seit 2019 die Mietpreise nicht erhöht, für ähnliche Veranstaltungsflächen zahlt man



Eine ganz besondere Location: Dorothee Schaar weiß als Managerin der Schilde-Halle in Bad Hersfeld um deren Stärken, aber sie kennt auch die Grenzen des Geschäfts.

FOTO: KAI A. STRUTHOFF

bundesweit deutlich mehr. Außerdem leiden wir immer noch an den Nachwirkungen der Corona-Zeit, zumal auch die Marketing-Budgets seither nicht gewachsen sind.

Bad Hersfeld profitiert von seiner zentralen Lage. Müsste die gute Erreichbarkeit nicht allein schon ein Argument für die Schilde-Halle sein? Braucht es da überhaupt noch Werbung?

Man muss schon noch Werbung machen, denn das Geschäft ist je nach Jahreszeit sehr unterschiedlich. Im Herbst könnte ich noch eine zweite Halle füllen, im Sommer hingegen passiert wenig, weil es zu warm ist und Sommerferien sind.

Nun gab es ja durchaus auch andere, publikumswirksame Veranstaltungen wie Konzerte von Rappern, den HR-Dancefloor oder kürzlich auch das große Box-Event, was ja wiederholt werden soll. Könnte man diesen Bereich noch ausbauen?

Für einen Veranstalter, der von Eintrittspreisen und auch dem Getränkeverkauf abhängig ist, ist es in der Regel nicht wirtschaftlich, seine Veranstaltungen mehrmals zu machen. Dafür ist das Einzugsgebiet hier dann doch zu klein. Deshalb sind selbst gut besuchte Veranstaltungen nicht unbedingt ein Dauerbrenner, den man beliebig wiederholen kann. Bei Sportveranstaltungen reicht oft die Personenzahl von 1200 oft nicht mehr für den Veranstalter. Aber es gibt Anfragen für weitere Kampfsportveranstaltungen – aber das ist noch nicht spruchreif.

Wie wirkt sich denn das neue B&B-Hotel auf die Schilde-Halle aus? Es hieß ja immer, dass diese Übernachtungskapazitäten in Laufweite wichtig wären für Veranstaltungen?

Das Hotelangebot wird von den meisten Kunden dankend angenommen. Aber es gibt auch Veranstaltungen, die wir gar nicht erst bekommen, weil diese Kunden häufig in unmittelbarer Nähe ein Vier-Sterne-Superior oder Fünf-Sterne-Haus mit 150 Betten vermisst. Trotzdem profitiert die ganze Stadt, die Gastronomie, Hotellerie, das Taxigewerbe von der Halle, zumal unsere Veranstaltungen ja auch die Bekanntheit der Stadt steigern. Ich möchte an dieser Stelle unterstreichen: Die Schilde-Halle wurde nicht als Konzertarena oder gar als Disco konzipiert.

kai

Das Klinikum Hersfeld-Rotenburg auf der „Vital 25“



Das Klinikum Hersfeld-Rotenburg ist am Stand 1 mit der Orthopädie Bad Hersfeld, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Klinikum Bad Hersfeld) der Klinik für Herzchirurgie (Herz-Kreislauf-Zentrum) und der Klinik für Kardiologie (Herz-Kreislauf-Zentrum) vertreten. Für Sie im Vortragsforum:

Samstag, 14. Juni 2025

Uhrzeit	Referent	Thema
10.30	Dr. Christian Plötz Chefarzt Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinikum Bad Hersfeld	Sie haben Bauchweh?
12.30	Prof. Dr. Marcus Franz Chefarzt Klinik für Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin Herz-Kreislauf-Zentrum	Herzinsuffizienz - Moderne Behandlungsmethoden
13.30 und 14.30	Dr. Rudolf Bendik Sektionsleiter Arthroskopie & Gelenkerhaltende Chirurgie / Orthopädie Bad Hersfeld Dr. Philipp Dworschak Chefarzt Orthopädie Bad Hersfeld	Minimalinvasive Gelenkchirurgie - Eingriffe an Schulter, Knie, Ellenbogen und Sprunggelenk - für langfristigen Gelenkerhalt.
15.30	Dr. Amer Johma Chefarzt Klinik für Gefäßchirurgie Klinikum Bad Hersfeld	Schaufensterkrankheit / Durchblutungsstörungen / PAVK

Sonntag, 15. Juni 2025

Uhrzeit	Referent	Thema
11.30	Dr. Alexander Piotrowski Chefarzt Klinik für Urologie und Kinderurologie Klinikum Bad Hersfeld	Urologie - Hightech Medizin
12.30	PD Dr. Hasan Bushnaq Chefarzt Klinik für Herzchirurgie Herz-Kreislauf-Zentrum	Moderne Herzchirurgie

Weitere Angebote an unserem Stand:

Allgemeinchirurgie - „Pelvis-Trainer“ | Demo minimalinvasive OPs
Kardiologie - Demo Ultraschall Gefäße und Herz
Herzchirurgie - Demo |Herz-Lungen Maschine

Sa. und So. - jeweils von 13:00-15:00 Uhr
Bürgergespräch in der Lounge:
„Sie fragen, Dr. Plötz antwortet“



Transformation unter Tage

K+S: Burkhard Lohr zieht sich zurück und hinterlässt einen anderen Konzern

Kassel – Von seinem Büro im K+S-Hauptsitz fällt der Blick auf Kassels Wahrzeichen: den Herkules, hoch über dem Bergpark im Habichtswald. Drinnen: ein großer Raum, wenig Deko, dafür ein paar Erinnerungen an Dienstreisen – ein Turban, ein bisschen Kunst aus China, an der Wand hängt ein Foto, das Kollegen aus Kanada beim letzten Besuch überreicht hatten. Aufgeräumt, konzentriert. So wirkt auch Burkhard Lohr selbst, wenn er über seine Jahre an der Spitze des Düngemittel- und Bergbaukonzerns spricht.

13 Jahre war er Teil des Vorstands, acht davon als Vorstandsvorsitzender. Jetzt zieht sich der 62-Jährige zurück – in einem Moment, in dem K+S besser dasteht als bei seinem Amtsantritt. Damals war der Konzern schwer verschuldet. Heute ist K+S schuldenfrei, das Problem-Thema Umwelt längst nicht mehr so groß wie einst. Lohr sagt: „So gut aufgestellt war das Unternehmen lange nicht.“ Aufgewachsen im Ruhrgebiet, der Vater Bergmann, begann Lohr seine Karriere bei Hochtief in Essen als Industriekaufmann, studierte BWL in Köln, stieg auf bis in den Holdingvorstand. Dort wäre er unter anderem Umständen wahrscheinlich heute noch, erzählt der BVB-Fan. Doch 2011 kam es zu einem feindlichen Übernahmever such durch den spanischen Baukonzern ACS, der die Mehrheit im Konzern erlangte. Der damalige Chef: Florentino Pérez, Präsident von Real Madrid.

Bei K+S stieg Lohr 2012 als Finanzvorstand ein. „Die Welt unter Tage, wie sie mein Vater beschrieben hat, hat mich schon immer beeindruckt“, sagt Lohr. Der Konzern war gerade dabei, in Kanada eine neue Kalimine aufzubauen – ein Projekt von strategischer Bedeutung, finanziert auf Pump, getragen von der Hoffnung auf dauerhaft hohe Preise. „Diese Erwartung ist nicht aufgegangen.“ Die Schulden blieben.

Ein Übernahmever such durch den Konkurrenten Potash scheiterte 2015 – die Erfahrung aus der Zeit bei Hochtief erwies sich als wertvoll: „Damals habe ich gelernt: Wenn Du Dich einmal an den Verhandlungstisch setzt, kommst Du aus dem Raum nicht mehr raus, ohne die Aufgabe der Selbstständigkeit des Unternehmens.“ Gut möglich, dass



Herkulesblick aus der Chefetage: Burkhard Lohr war acht Jahre Vorstandsvorsitzender beim Düngemittel- und Bergbaukonzern K+S.

FOTO: DANIEL SEGER

es K+S in nicht mehr in Deutschland gäbe, wäre die Übernahme geglückt. Potash wollte vor allem Zugriff auf das Werk Bethune in Kanada. Das wurde unter Lohr stetig erweitert, soll langfristig über 4 Millionen Tonnen Kali pro Jahr produzieren und so K+S hohe Erträge bringen.

2020 verkaufte K+S das Ame-

„Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass wir nochmal an einem Umweltthema wirtschaftlichen Schaden nehmen könnten.“

rika-Geschäft – nicht aus Überzeugung, sondern aus Not, wegen der hohen Verschuldung. Dass der Käufer einen „sehr hohen“ Preis zahlte, war Glück. „Wir hätten auch ein anderes Angebot in Erwägung gezo-

gen“, sagt Lohr rückblickend. „Das wäre dem Unternehmen auch gerecht geworden.“ In anderen Worten: K+S verkaufte sein Amerika-Geschäft deutlich über Wert – für 3,2 Milliarden US-Dollar. Als Russland und Belarus nach Kriegsbeginn vom Weltmarkt abgeschnitten wurden, explodierten die Kalipreise – K+S profitierte. 2022 war das erfolgreichste Jahr der Firmengeschichte: 2,4 Milliarden Euro operativer Gewinn.

In Deutschland steckt K+S in einem gewaltigen Umbau. Unter dem Titel „Werra 2060“ überführt der Konzern seinen größten Standort Werra in Hessen und Thüringen in eine emissionsärmere, effizientere Produktion. Das Prozesswasser soll halbiert, der Energieverbrauch gesenkt, der CO₂-Ausstoß deutlich reduziert werden. Der bislang in der Region stark kritisierte Eintrag von salzhaltigem Abwasser in Werra und Weser soll ab 2028 vollständig enden, auch wegen stetig sinkender Grenzwerte.

K+S lässt sich den Umbau 600

Millionen Euro kosten. Bekommt man schwitzige Hände bei so einer Entscheidung? „Ja, klar. Es ist auch ein Riesinvestment in die Zukunft“, sagt Lohr. Aber Werra 2060 sei auch notwendig gewesen. „Wir hätten sonst keine Chance, auf Dauer hier erfolgreich zu produzieren.“ Der Druck war hoch, der Spielraum klein. Inzwischen aber ist klar: Werra bleibt – und soll sogar technologisch führend werden.

Statt auf Konfrontation setzte Lohr auf Verständigung – mit Umweltministerien, mit Bürgermeistern, mit Verbänden. Er sprach vom Ziel eines „Umweltfriedens“. Dass es dazu kam, war Ergebnis jahrelanger Gespräche. K+S unterzeichnete eine Vereinbarung mit dem BUND, legte einen zehn Jahre währenden Streit mit der Gemeinde Gerstungen außergerichtlich bei – und bekam wieder Planungssicherheit. Kritik an Lkw-Verkehr, Halden und Abwässern gibt es weiter – ein wirklich sauberes Geschäft ist die Kaligewinnung nicht. Doch

die Konfrontation ist abgeebbt. „Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass wir nochmal an einem Umweltthema wirtschaftlichen Schaden nehmen könnten“, sagt Lohr selbstsicher.

An der Börse sind die Erfolge bislang nicht angekommen. Die Aktie notiert deutlich unter den Höchstständen. Investoren klagen über niedrige Dividenden. Lohr hält dagegen: Der Kalibergbau sei ein zyklisches Geschäft. „Wer bei uns investiert, braucht einen langen Anlagehorizont. Aber im Schnitt verdienen wir gutes Geld.“ Über den Dax spricht er ohne Pathos. Dass K+S 2016 Deutschlands bedeutendsten Aktienindex verlassen musste, sei „reine Technik“ gewesen. Wer so etwas wie den Dax-Rauswurf als Niederlage empfinde, sei schlicht eitel, denn es ändere eigentlich nichts. „Und Eitelkeit war noch nie so mein Ding.“

Lohr selbst hält wenig von der gängigen Manager-Karikatur. Dass Vorstände als kalt, gie-

rig und skrupellos gelten, ärgert ihn. „Ich kenne kaum eine Gruppe, in der so viel gespendet wird.“ Lohr sagt das ohne Empörung, aber mit Nachdruck. Er selbst engagiert sich im Kinderschutzbund in Essen, hat eine eigene Stiftung gegründet, um Kinder aus schwierigen Verhältnissen zu unterstützen. Künftig will er sich dort mehr einbringen. Auch Klavier lernen steht auf dem Plan. „Ich liebe Musik“, sagt er. Einen eigenen Hörraum hat er sich eingerichtet. Jetzt kommt die Zeit, ihn zu nutzen.

Und sonst? Ein Projekt für sozialen Wohnungsbau in Dortmund, zwölf Einheiten. Lohrs Wohnung in Kassel, wie das Büro mit Blick auf den Herkules, hat er pünktlich zum Ausscheiden Ende Mai gekündigt. Ein Abschied für immer muss das aber nicht sein. „Ich würde schon gern zurückkommen“, sagt er mit Blick auf ein Engagement im Aufsichtsrat von K+S – nach der gesetzlich vorgeschriebenen Wartezeit. see

Vortragsprogramm „VITAL 2025“ Schilde-Halle, Bad Hersfeld

Die Referate finden im Vortragsraum der Schilde-Halle statt!

Samstag, 14. Juni 2025

- 10.30–11.45 Sie haben Bauchweh?
Dr. Christian Plötz
- 12.00–12.15 Eröffnungsansprache
Bürgermeisterin Frau Hofmann
- 12.30–13.15 Herzinsuffizienz – Moderne Behandlungsmethoden
Prof. Dr. Marcus Franz
- 13.30–14.15 minimalinvasive Gelenkchirurgie
Dr. Rudolf Bendik
- 14.30–15.15 künstliches Kniegelenk – Schlittenprothese als Alternative
Dr. Philipp Dworschak
- 15.30–16.15 Schaufensterkrankheit/Durchblutungsstörungen/PAVK
Dr. Amer Jomha



14.–15. JUNI 2025 · 10–17 UHR
IN DER SCHILDE-HALLE
BAD HERSFELD

Sonntag, 15. Juni 2025

- 10.30–11.15 So funktioniert die regionale Notfallversorgung
Dr. med. Stefan Kortüm
Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für klinische Akut- & Notfallmedizin
- 11.30–12.15 Urologie – Hightechmedizin
Dr. Alexander Piotrowski
- 12.30–13.15 Minimalinvasive Herzchirurgie
PD Dr. Hasan Bushnaq
- 13.30–14.15 COPD
Herr Walid Kteiche Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II und Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin
- 14.30–15.15 Der Hospizverein im Dialog
Frau Karin Ruch
Kordinatorin Hospizverein

Austausch zum Wohle der Patienten

Herzinsuffizienz: Bessere Versorgung



Gut besuchte Auftaktveranstaltung: Unser Bild zeigt Begrüßung der Teilnehmer des Netzwerktreffens durch die beiden Initiatoren, Dr. Frank Klein (links) und Prof. Marcus Franz.

FOTO: KLINIKUM HERSFELD-ROTENBURG/NH

Hersfeld-Rotenburg – Ein gelungener Auftakt für das neue Herzinsuffizienznetzwerk Hersfeld-Rotenburg: Über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – darunter Klinikärzte des Klinikums Bad Hersfeld und des Herz-Kreislauf-Zentrums (HKZ) Rotenburg, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte sowie Mitarbeiter aus Verwaltung und Koordination – folgten der Einladung zur Netzwerkveranstaltung im Hotel am Kurpark in Bad Hersfeld.

ma, das viele in der Region bewegt – sowohl medizinisch als auch menschlich.“

Im Fokus stand der interdisziplinäre Austausch zur besseren Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Herzinsuffizienz in der Region.

Auch Prof. Dr. Marcus Franz, Chefarzt der Klinik für Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin am HKZ Rotenburg, betonte die Bedeutung regionaler Kooperation: „Nur durch ein enges, abgestimmtes Zusammenspiel aller Versorger – vom Hausarzt bis zur Spezialklinik – können wir die Lebensqualität und Prognose unserer Patientinnen und Patienten nachhaltig verbessern.“ Der Abend klang mit einem gemeinsamen Essen und kollegialem Austausch in entspannter Atmosphäre aus. Einhelliger Tenor der Teilnehmer: Das Netzwerk ist ein wichtiger Schritt für eine sektorenübergreifende, qualitativ hochwertige Versorgung von Herzinsuffizienzpatienten in der Region Hersfeld-Rotenburg – und soll fortgeführt und ausgebaut werden.

Fachvorträge zu aktuellen medizinischen Entwicklungen, ein strukturierter Diagnosealgorithmus sowie ein neues Versorgungskonzept stießen auf großes Interesse und sorgten für intensive Diskussionen.

„Wir freuen uns sehr über das große Interesse und die positive Resonanz auf unsere Auftaktveranstaltung“, erklärte Dr. Frank Klein, Mitinitiator des Netzwerks. „Das zeigt uns: Die Versorgung von Menschen mit Herzschwäche ist ein The-

red/ka

Neues Gesicht beim Kulturverein

Ellis Saal wählt Vorstand



Das Vorstandsteam: Hans Holstein, Ute Holstein, Annika Groh-Gollmer, Angelika August, Victoria Brill, Jonas Stichnoth, Klaus Wittich, Gerhard Schneider, Dirk Brill, Alisa Stichnoth und Eva König.

FOTO: KULTURVEREIN ELLIS SAAL/NH

Weiterode – Es gibt neue Gesichter im Vorstand des Weiteröder Kulturvereins Ellis Saal: Auf eigenen Wunsch haben Alexandra Lichtenberger und Sabrina Seidel den Vorstand verlassen, der Verein dankt beiden herzlich für ihr langjähriges Engagement im Ehrenamt, heißt es in einer Mitteilung. Neu im Vorstand wird Victoria Brill als Beisitzerin begrüßt, die künftig die Arbeit als Pressewartin übernehmen wird.

(zweite Vorsitzende), Victoria Brill (Pressearbeit), Jonas Stichnoth (Technik), Klaus Wittich (erster Vorsitzender), Gerhard Schneider (Finanzen), Dirk Brill (Finanzen), Alisa Stichnoth (Veranstaltungen und Social Media) und Eva König (Schriftführerin).

Außer diesen Änderungen bleibt der Vorstand unverändert und setzt sich wie folgt zusammen: Hans Holstein (Technik), Ute Holstein (Veranstaltungen), Annika Groh-Gollmer (zweite Vorsitzende und Veranstaltungen), Angelika August

Der Vorstand freut sich auf viele spannende Veranstaltungen im kommenden Jahr. „Wir blicken auf eine sehr erfolgreiche Kultursaison zurück und bedanken uns herzlich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die dies möglich gemacht haben“, teilt der Kulturverein mit. Zudem starte am 18. Juni ab 18.30 Uhr die Biergartensaison. Insgesamt sind bis zum 20. August zehn Biergartentermine geplant.

red/luc

Angebote gültig vom 10.06. – 14.06.2025

Jede Woche erfrischende Angebote!

GETRÄNKE • FACHMARKT

St. Bonifatius Bier

diverse Sorten, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,00 €

Neu im Sortiment!
Natur Radler 0,0% alkoholfrei

11.99
9.99

RUNDSCHAU
FÜR DEN LEBENSMITTELHANDEL

DEUTSCHLANDS **BESTE** GETRÄNKE HÄNDLER 2025

In Kooperation mit:

WEINMARKT

<p>Binding Bier*</p> <p>Römer Pils, Export, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,00 €</p> <p>-24%</p> <p>10.99</p>	<p>Würzburger Hofbräu Pilsner</p> <p>Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,20 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>11.99</p>	<p>Estrella Galicia</p> <p>Helles spanisches Lagerbier, Kasten = 30 x 0,2 l, zzgl. 3,90 € Pfand, 11 = 2,33 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>13.99 12.99</p>	<p>Veltins Pilsener</p> <p>Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,20 €</p> <p>-29%</p> <p>11.99 10.99</p>
<p>top frisch Mineralwasser</p> <p>diverse Sorten, Kasten = 12 x 1 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,37 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>4.49 3.99</p>	<p>Weltenburger Kloster Bier</p> <p>diverse Sorten, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,50 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>14.99</p>	<p>Paulaner Münchner Hell</p> <p>Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,60 €</p> <p>-20%</p> <p>15.99 14.99</p>	<p>Astra Bier</p> <p>diverse Sorten, teilweise koffeinhaltig, Pack = 6 x 0,33 l, zzgl. 0,48 € Pfand, 11 = 2,27 €</p> <p>5.29</p> <p>4.49 3.99</p>
<p>Oberbräu Hell</p> <p>Pack = 6 x 0,5 l, zzgl. 0,48 € Pfand, 11 = 1,66 €</p> <p>-37%</p> <p>4.99</p>	<p>Therisien Quelle Mineralwasser</p> <p>diverse Sorten, Kasten = 12 x 0,75 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,61 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>5.49</p>	<p>top frisch Wasser + Zitrone</p> <p>Kasten = 12 x 0,75 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,55 €</p> <p>5.49</p> <p>4.99</p>	<p>Bad Brückener Schorle</p> <p>diverse Sorten, Kasten = 12 x 0,75 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 1,11 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>9.99</p>
<p>Red Bull Energy</p> <p>diverse Sorten, koffeinhaltig, 0,25 l-Dose, zzgl. 0,25 € Pfand, 11 = 3,96 €</p> <p>-41%</p> <p>0.99</p>	<p>Pfanner IceTea</p> <p>diverse Sorten, teilweise koffeinhaltig, 2 l-Tetrapak, 11 = 0,65 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>1.29</p>	<p>Rotkäppchen Fruchtsucco</p> <p>schwarze Johannisbeere, Granatapfel, 0,75 l-Flasche, 11 = 3,99 €</p> <p>-40%</p> <p>2.99</p>	<p>Heil Apfelsaft, Apfelwein*</p> <p>diverse Sorten, außer alkoholfrei, Kasten = 6 x 1 l, zzgl. 2,40 € Pfand, 11 = 1,50 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>8.99 7.99</p>
<p>pepsi Kombikasten</p> <p>teilweise koffeinhaltig, Kasten = 24 x 0,33 l, zzgl. 5,10 € Pfand, 11 = 1,64 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>12.99</p>	<p>Novantaceppi</p> <p>diverse Sorten, 0,75 l-Flasche, 11 = 6,65 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>4.99</p>	<p>Grasovka*</p> <p>Vodka, 0,5 l-Flasche, 11 = 14,98 €</p> <p>-21%</p> <p>7.49 6.99</p>	<p>Schlitzer*</p> <p>Whisky Liqueur, Milde Marille, 0,5 l-Flasche, 11 = 31,98 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>15.99 14.99</p>

Beim Einkauf mit der App Punkte sammeln, in Lose tauschen & mit Glück gewinnen!

Mit der **logo Getränke App** sparen & gewinnen. Jetzt downloaden!

1 x Grillfürst Independence P530G Smart Grill

Google Play | App Store

www.logo-getraenke.de

*Nicht in allen Filialen verfügbar. Lieblingsmarkt in der logo App wählen und Aktionsteilnahme der Filiale einsehen. Für Druckfehler keine Haftung!
** Nur in Verbindung mit einem Coupon der logo Getränke App. Alle Bedingungen dazu finden Sie in unserer logo Getränke App. Alle Artikel und Zugaben solange der Vorrat reicht.

Hohes musikalisches Niveau

37. Instrumentalwettbewerb bei der Kreis-Musikschule

Bad Hersfeld – Große Bühne für junge Musikbegeisterte: Beim 37. Instrumentalwettbewerb der Musikschule Hersfeld-Rotenburg zeigten Ende Mai zwölf junge Musikerinnen und Musiker aus dem Landkreis eindrucksvoll, wie viel Talent, Fleiß und Ausdruckskraft in ihnen steckt. In den Kategorien Streicher und Bläser solo präsentierten sie ein bemerkenswert hohes musikalisches Niveau – zur Freude der Jury und des Publikums. Veranstalter wurde der Wettbewerb in Zusammenarbeit mit der Sparkassenstiftung und dem Förderkreis der Musikschule.

Der Wettbewerb, der jedes Jahr ausgerichtet wird, bietet jungen Musiktalenten nicht nur die Chance, sich vor Publikum zu beweisen, sondern auch, wichtige Erfahrungen im solistischen Spiel zu sammeln. Die Jury, bestehend aus erfahrenen Musikpädagoginnen und -pädagogen sowie professionellen Musikerinnen und Musikern aus der Region, hob insbesondere das hohe künstlerische Niveau und die große Ausdrucksstärke der Darbietungen hervor.

Mit Virtuosität und Leidenschaft

Das abschließende Preisträgerkonzert zeigte eindrucksvoll, mit welcher Virtuosität und Leidenschaft die Teilnehmenden ihre Stücke präsentierten. Nach der Begrüßung durch Lisa Böhm (Pädagogische Leitung) eröffnete Timo Wichmann (Verwaltungs- und künstlerische Leitung) den Konzertabend mit den Worten: „Es ist uns eine große Freude, Sie heute Abend hier begrüßen zu dürfen, um gemeinsam die herausragenden musikalischen Leistungen unserer jun-



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Instrumentalwettbewerbs der Musikschule des Landkreises Hersfeld-Rotenburg.

FOTO: PRIVAT/INH

gen musikalischen Talente zu feiern.“ Auch wenn die Zahl der Teilnehmenden in früheren Jahren teilweise höher lag, sei die Qualität der diesjährigen Beiträge besonders herausragend gewesen, betonte er.

André Kipp, Vertreter der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, nahm gemeinsam mit der Musikschulleitung die Preisverleihung vor und äußerte

sich sichtlich beeindruckt von der musikalischen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Angesichts der zunehmenden schulischen Belastungen und der allgegenwärtigen Ablenkung durch digitale Medien sei es heute alles andere als selbstverständlich, sich mit solcher Intensität einem Instrument zu widmen. Umso bemerkenswerter seien die Leis-

tungen, die an diesem Abend zu hören waren. Sein besonderer Dank galt allen Beteiligten für deren Engagement und ihren Beitrag zur kulturellen Vielfalt im Landkreis.

Insgesamt wurden acht erste Preise – davon drei mit hervorragendem Erfolg – sowie fünf zweite Preise vergeben. In der Altersgruppe I (7 bis 10 Jahre) erspielten sich Ben Kröcker (Vio-

line) und Jakob Kappherr (Altsaxophon) jeweils einen ersten Preis mit sehr gutem Erfolg, während Albert Cojuharenco (Trompete) mit hervorragendem Erfolg ausgezeichnet wurde. In der Altersgruppe II (11 bis 13 Jahre) erhielten Andrea Di Niro (Violine) und Simon Teichreb (Waldhorn) je einen ersten Preis mit sehr gutem Erfolg. Mia Franz (Violine), Phiebie

Bock (Querflöte), Florian Teichgräber (Altsaxophon) und Jonas Titze (Trompete) wurden mit einem zweiten Preis für ihren guten Erfolg geehrt. In der Altersgruppe IV (17 bis 25 Jahre) gingen erste Preise mit sehr gutem Erfolg an Jakob Grunz (Posaune) sowie mit hervorragendem Erfolg an Lorenz Rödiger (Altsaxophon) und Hanna Taubert (Querflöte). red/cdg

Stellenangebote

DIE KRASSESTEN JOBS IN DER REGION!

Sei kein Vollpfosten ... werde Sicherheitsposten!

Bewirb dich jetzt!

- Guter Verdienst 06678 919012
- Krisensicher arbeit@bist-du-bereit.com
- Für Quereinsteiger bist-du-bereit.com
- Aufstiegschancen

BDL BAHN DIENSTLEISTUNGEN LUDLUPH

Landkreis Hersfeld-Rotenburg
Der Kreisausschuss

Der Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg beabsichtigt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

- Jurist/in / Wirtschaftsjurist/in** (m/w/d)
(Fachdienste Recht u. Zentr. Dienste sowie Kommunalaufsicht u. Zentr. Vergabestelle)
- Sachbearbeitung kaufmännischer Bereich – Rechnungswesen und Controlling** (m/w/d)
(Fachdienst Schulen und Gebäude)
- Mitarbeiter/in im Medienzentrum** (m/w/d)
(Fachdienst Schulen und Gebäude)
- Hausmeister/in** (m/w/d)
(Jugendhof Rotenburg a. d. Fulda)
- Schulhausmeister/in** (m/w/d)
(Schulstandort Heringen/Werra)

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen sowie die Anforderungen und weitere Informationen hierzu sind den vollständigen Ausschreibungstexten zu entnehmen, die Sie auf unserer Internetseite finden.

Weitere Informationen unter:
www.hef-rof.de/karriere
E-Mail: personal@hef-rof.de
Telefon: 06621 87-1107 oder -1109

LASS DICH EINKREISEN!

Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH
Die Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen in Teilzeit oder auf Minijobbasis (bis ca. 7,75 Wochenstunden) als

Betreuungskraft (m/w/d)
und/oder **Essensausgabekraft** (m/w/d)
an folgenden Schulen zu besetzen:

- Lingsgschule, Bad Hersfeld**
▶ 2 Stellen als Betreuungskraft (7,75 + 10 Wo.-Std.)
- Astrid-Lindgren-Schule, Unterhaun**
▶ 2 Stellen als Betreuungskraft (10–15 Wo.-Std.)
- Fuldatschule, Ludwigsau**
▶ 1 Stelle als Betreuungskraft (10 Wo.-Std.)
- Grundschule An der Sommerseite, Bad Hersfeld**
▶ 1 Stelle als Betreuungskraft (10 Wo.-Std.)
- Soltzalschule, Sorga**
▶ 3 Stellen als Betreuungskraft (7,75–11,5 Wo.-Std.)
- Kreuzbergschule, Philippsthal**
▶ 1 Stelle als Betreuungskraft (11 Wo.-Std.)
- Blumensteinschule, Obersuhl**
▶ 2 Stellen als Betreuungskraft (25 Wo.-Std.)
- Schule im Baumgarten, Breitenbach**
▶ 1 Stelle als Betreuungskraft (7,75 Wo.-Std.)
- Ulfetalschule, Weiterode**
▶ 1 Stelle als Betreuungskraft (12 Wo.-Std.)
- Grundschule Landeck, Schenklengsfeld**
▶ 2 Stellen als Betreuungskraft (7,75 + 10 Wo.-Std.)
- Soltzalschule, Sorga**
▶ 1 Stelle als Essensausgabekraft (8 Wo.-Std.)
- Kreuzbergschule, Philippsthal**
▶ 1 Stelle als Essensausgabekraft (3,5 Wo.-Std.)

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Becker unter **06623 817-1483**.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an die:
Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH
Pestalozzistraße 7 | 36199 Rotenburg a. d. Fulda
oder per Mail an: schulservice@hef-rof.de

Marktgemeinde Eiterfeld sucht

MITARBEITER/IN (m/w/d)
für den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Teilzeit.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.eiterfeld.de unter der Rubrik Ausschreibungen.

NEWS cafe RESTAURANT & BAR

Wir suchen ab sofort!
eine zuverlässige **Reinigungskraft** (m/w/d)
Di.-Sa. von 7.00–10.30 Uhr
Bewerbung bitte unter info@newscafe-hef.de

www.localjob.de

Arbeitsvertrag – Lohn – Kündigung

Daniela Morbach
Fachanwältin Arbeitsrecht
Zertifizierte Beraterin für Kündigungsschutzrecht (VDAA e.V.)
Telefon 06621 79798-0
www.kreissl-morbach.de

Mit Gewalt oder mit Menschen?
misereor.de/mitmenschen

MIT MENSCHEN. **MISEREO** 5198 HILFswerk

Zeitung lesen – und mitreden können!

„Leben heißt Handeln.“

-Jean-Paul Sartre-

In Liebe und tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Monika Schmidt geb. Jungbluth

24. Dezember 1942 - 31. Mai 2025



Ein reiches, mutiges Leben hat seine Reise vollendet.

Monika war eine Stimme für die Leisen, ein Herz für die, die Halt suchten, und eine kraftvolle Gestalterin einer Welt, wie sie sein sollte – gerechter, offener, menschlicher.

Als Lehrerin, Umweltaktivistin, Frauenrechtlerin und Brückenbauerin hat sie nicht nur geredet – sie hat bewegt. Nicht nur gekämpft – sie hat verbunden. Was sie geschaffen hat, bleibt – in den Herzen der Menschen, die sie berührt hat, in den Spuren ihres Handelns, und in all dem Guten, das weiterwächst.

In liebevoller Erinnerung:
Steve, Katrin, Leif und Neva

Die Trauerfeier findet am 13.06.2025 um 11 Uhr in der historischen Kapelle des Stadtfriedhofs statt.

Statt Blumenspenden bitte wir um eine Spende an Regenbogen oder an Bunt statt Braun e.V., dafür stehen Spendenhüte an der Kondolenzliste bereit.

Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens. Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle. Sie werden uns immer an dich erinnern und dich dadurch nie vergessen lassen.

Wir nehmen Abschied von meiner geliebten Frau, unserer lieben Mutter, Oma und meiner Tochter, die nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Heike Teschke

geb. Hassenpflug

* 24. 11. 1963 † 27. 5. 2025

Wir sind unendlich traurig:

Michael
Dominic
Marie Christine
mit Jasmin und Maximilian
Alexander und Martina
Benedikt
Margarete



36280 Oberaula, Bergweg 4a

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Für bereits erwiesene oder noch zugedachter Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.

Familien-Anzeigen finden durch unsere Zeitung weiteste Verbreitung.

Wir möchten allen unseren Verwandten, Freunden, Bekannten, Kolleginnen und Kollegen sowie Nachbarinnen und Nachbarn, die uns in der Zeit des Abschiednehmens und in der Zeit der Trauer begleitet und uns auf so vielfältige Weise bedacht haben, von ganzem Herzen **DANKE** sagen.

Unseren Familien und Freunden, die unseren geliebten Janus auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Danke – es hat unendlich gut getan, dass wir diesen Weg nicht alleine gehen mussten.

Danke – Max und Anna vom Bestattungshaus Kessler.

Danke – Klinikseelsorgerin Teresa Obst und Pfarrer Lars Niquet.

Danke – Herrn Edler vom Blumenhaus Edler.

Die Trauerfeier war dank euch ein sehr schöner Abschied für uns alle – und vor allem so wie es sich unser Janus gewünscht hätte. Die Gestaltung und die Reden waren so rührend, liebevoll und genau auf unseren Janus zugeschnitten.

Danke – Dr. Roman Veith, Dr. Said Ajouri und ihren Praxisteams, die uns viele Jahre begleitet, unterstützt und immer fürsorglich versorgt haben.

In großer Dankbarkeit für alles – Sandra Calinski und Kinder

*Ich bin nicht weit weg –
ich bin nur auf der anderen
Seite des Weges.*



Janus Calinski

* 22. Januar 1964
in Knurów/Polen
† 9. April 2025
in Rotenburg a. d. Fulda

*Schwer ist es,
diesen Schmerz zu ertragen,
denn ohne dich ist alles anders.*



**Elisabeth
Schuchardt**

† 1. 5. 2025

Danksagung

Wir danken allen, die unserer lieben Verstorbenen im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied genommen haben.

Danke sagen wir auch

- Herrn Pfarrer Schmidt-Wecken für seine tröstenden Worte
- Malin Schmidt-Wecken für ihren einfühlsamen Gesang und die Orgelbegleitung
- dem Blumenhaus Hassebrauck für den wunderschönen Blumenschmuck
- dem Bestattungsinstitut Taubert für die große Unterstützung in dieser schweren Zeit und für das Einspielen der Lieder des Madrigalchores
- dem Team vom Gasthaus "Zum Adler" für die Ausrichtung des Trauerkaffees

Fritz Schuchardt
im Namen aller Angehörigen

Wildeck-Obersuhl, im Juni 2025

DANKE



**GÜNTHER
SCHADE**

* 27. 2. 1943
† 28. 4. 2025

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die sich mit uns verbunden fühlten und Ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten, sowie bei all denen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben. Besonderen Dank sagen wir Herrn Pfarrer Marnach für seine tröstenden Worte, der Stadt Heringen, dem Kreisfeuerwehrverband, sowie der FFW Kleinensee, der er Zeit seines Lebens verbunden war. Ebenso danken wir dem Blumenhaus „Blumige Zeiten“ Kerstin Bauer und dem Bestattungsinstitut Taubert für die würdige Ausgestaltung der Trauerfeier und der Urnenbeisetzung.

Im Namen aller Angehörigen
Heidi Schade und Kinder

Heringen-Kleinensee, im Juni 2025

Es gibt viel Trauriges in der Welt und viel Schönes. Manchmal scheint das Traurige mehr Gewalt zu haben, als man ertragen kann, dann stärkt sich indessen leise das Schöne und berührt wieder unsere Seele.

Hugo von Hoffmannsthal



Menschen, die man liebt,
sind wie Sterne.

Sie können funkeln
und leuchten noch lange
nach ihrem Erlöschen.





*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich und sprach: „Komm heim.“*

Willi Holzauer

* 03.09.1941 † 25.05.2025

In Liebe:

Petra und Uwe Herzig
Astrid und Stefan Barget

Deine Enkelkinder:
Kira und Lukas
Johannes und Katharina
Justin
Sammy und Jasmin

*„Alles, was ich immer gewollt habe,
war, Menschen zu helfen,
sie zu lieben, sie aufzubauen,
ihnen Freude zu machen.“
- Elvis Presley -*

Bebra, Eichendorffstraße 4, im Mai 2025

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 13. Juni 2025, um 14 Uhr von der Friedhofskapelle Bebra aus statt.



*Schon lange drohten dunkle Schatten, dass du bald würdest von uns gehen.
Wir danken dir, dass wir dich hatten, dein Bild wird immer vor uns stehen.
Dich zu verlieren ist sehr schwer, doch ohne dich zu leben noch viel mehr.*

Norbert (Nobbo) Hild

* 19. 11. 1960 † 25. 5. 2025

Auch wenn wir dir die Ruhe gönnen, so ist voll Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können, war unser allergrößter Schmerz.

In Liebe

Deine Katerina
Thekla
Jutta
Gudrun und Robert

Deine Nefen und Nichten:
Jürgen und Eva mit Anthony
Tine und Basti mit Lina und Mira
Andi und Marie
Sabrina und Basti mit Tyler, Luna und Mailo
Patrick
Letizia mit Elaine
Shianne, Elias und Leon

Bad Hersfeld, im Juni 2025

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 11. Juni 2025, um 11 Uhr von der Friedhofskapelle Hohe Luft aus statt. Auf Wunsch des Verstorbenen bitten wir auf Trauerkleidung zu verzichten.
Unser besonderer Dank gilt der Palliativ Station und dem ambulanten Palliativ Team vom Klinikum Bad Hersfeld.



Eine Familien-Anzeige

in unserer Zeitung erreicht alle Freunde und Bekannte.

Verschiedenes

Testament – Erbrecht – Beratung
Gabi Viehmann
Fachwältin für
Erbrecht & Familienrecht
Telefon 06621 79798-0
www.kreissl-morbach.de

Fensterputzer hat noch Termine frei
Preiswert & Zuverlässig
Tel. 06628 3370827 o. 0157 80611968

Garten und Sanierungsarbeit rund um's Haus, Hecken und Baumschnitt.
☎ 06621-7957381

Auto-Ankäufe

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 03 94 4 - 36 16 0 - www.wm-aw.de. Fa.

Wir holen dein **ALTAUTO**
autoreif.com ☎ 06622 919991

Baumarkt

- Gabionenbau • Palisaden
- Zaunbau • Terrassen
- Pflasterarbeiten
- Baggerarbeiten
- Abrissarbeiten
- Kellerisolierung (gegen Feuchtigkeit)
- u.v.m.

Arbeiten rund um's Haus
ARUH-BAU
☎ 0177-4701776

36208 Wildeck-Obersuhl • Eisenacher Str. 160 a
E-Mail: info@aruh-bau.de • www.aruh-bau.de

Immobilienankauf

Top-Preise für private Immobilienverkäufer!
-bundesweit-
☎ 06625-1820
Immobilien-Sofortkauf.de

Landwirtschaft & Forsten

Brennholz Buche und Eiche 69 €
30 cm, inkl. Lief. Tel. 0176 62681914

Ankauf

Aufgepasst: Seriöser Ankaufer zahlt bis zu 10.000 € f. Pelze jegl. Art, Handtaschen, Abendkleider, Leder, Porzellan, Besteck, Puppen, Schmuck, Münzen, Musikinstrumente, Militaria, Teppiche, Uhren u. Zinn. Tel.: 0178/1758164

Verkauf

Herr Strauß sucht Vorwerk Staubsauger, alte Pelze, Porzellan, Gobelin, Handarbeiten, Näh-/Schreibmaschinen, Schallplatten, Militaria, Bestecke, Zinn, Münzen, Uhren, Modeschmuck u. v. m. **Seriöse Abwicklung. ☎ 0172-6774027**

Waschmaschinen, Herde, Trockner, Gefrierkombis usw., Neugeräte als B-Ware oder GEBRAUCHTE
Fa. TM-Store, Zur Tintenmühle 3,
34466 Wolfhagen-Ippinghausen, 05692 9939472
Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 9-14 Uhr, www.tm-store.de

Neue Singer Nähmaschine, 140 €, zu verk. ☎ 06625-3442570

Su. Näh- & Schreibmaschinen, Kristallvasen & -lampen, Geschirr, Bücher, Lederbekl. u. Pelze. ☎ 06623-9143987

EICHLER'S HOF LADEN 36282 Haunack-Unterhaun
www.eichlers-hofladen.de

Metzgerei | Partyservice | Eigene Schlachtung

Unsere Angebote vom 10.06. bis 14.06.2025

Bacon-Griller gebrühte Bratwurst	100 g	1,15 €
Spare ribs vorgegart	100 g	1,09 €
Fleischkäse verschiedene Sorten	100 g	1,19 €
Bratenaufschnitt	100 g	2,29 €


Freitag 13.06. ab 11 Uhr
Beefsteak mit warmen Kartoffelsalat
Portion 8,50 €

Wir empfehlen
Abgehängener Rinderbraten

Familienanzeigen


Einherzliches Dankeschön

sagen wir allen, auch im Namen unserer Eltern,
die uns zu unserer **Konfirmation** mit Glückwünschen,
Geschenken und Aufmerksamkeiten erfreut haben.
Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Frank Weber und
Frau Sabine Kampmann für die unvergessliche Konfirmandenzeit.



Peterskirche | 11. Mai 2025

Pfr. Frank Weber, Lara Schrader, Soey Wagner, Emily Gallinger



Peterskirche | 25. Mai 2025

Sabine Kampmann, Jacob Leist, Paul Bachmann,
Maximilian Witkowsky, Louis Rimer, Kilian Kraft
Paula Lindemann, Carlotta Röder, Lea Bernhardt, Anastasia
Grasmik, Jette Petzel, Josie Ritz, Melina Pfaff, Annika Gillmann,
Pfr. Frank Weber

Petersberg, Sorga, Kathus, im Mai 2025

Herzlichen Dank

sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, für die
Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer
Konfirmation
Besonderen Dank an unsere Pfarrerin Nelli Michels
und unseren Pfarrer Thomas Funk für die
schöne Konfirmandenzeit.



Lennox Fürstenberg • Lennart Barschkies
Yanic Keilwerth • Elias Fischer
Hanna Schäfer • Luca Buchs • Samuel Braun
Lennart Katzer • Annika Timm • Lias Grünke

Haunetal, im Juni 2025

Ihre Spende gibt der Natur eine Zukunft

*Wildblumen schützen . Bunte
Apfelwiesen pflegen . Moore
retten . Naturerlebnisse für
Kinder ermöglichen*

Die Vielfalt bewahren

Die Besenheide ist die Blume des Jahres 2019

Unser Spendenkonto:
IBAN DE37 2005 0550 1280 2292 28

LOKI SCHMIDT STIFTUNG
Naturschutz mit Hand und Herz.

Foto: Hermann Himmann

VERMÄCHTNIS MIT HERZ

Bewirken Sie Gutes über das Leben hinaus.
Mit einem Testament zugunsten der SOS-Kinderdörfer
geben Sie notleidenden Kindern Familie und Zukunft.
Wir informieren Sie gerne: Telefon 0800 3060-500

sos-kinderdoerfer.de 

